

Name, Vorname <b>1. Depotinhaber</b> Minderjähriger/Firma	Name, Vorname <b>2. Depotinhaber</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Name, Vorname 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
Name Vermittler/Berater	Firma Vermittler/Berater	Telefonnummer
Ort	Datum	Uhrzeit

## WICHTIGE HINWEISE

Vor der Durchführung von Wertpapierdienstleistungen ist der Vermittler/Berater gesetzlich verpflichtet, Angaben über Ihre persönlichen Daten, Erfahrungen und/oder Kenntnisse in Geschäften mit Finanzinstrumenten, über die mit diesen Geschäften verfolgten Ziele, d.h. über den Zweck der Anlage und die Anlagedauer einschließlich der Risikobereitschaft, und über die finanziellen Verhältnisse einzuholen, soweit dies zur Wahrung Ihrer Interessen und im Hinblick auf Art und Umfang der beabsichtigten Geschäfte erforderlich ist.

Diese Informationen werden benötigt, um den gesetzlichen Verpflichtungen nachkommen zu können, ein für Sie geeignetes Finanzinstrument, oder eine für Sie geeignete Wertpapierdienstleistung empfehlen zu können. Der Berater prüft, ob die Empfehlung Ihnen gegenüber Ihren Anlagezielen entspricht, die hieraus erwachsenen Anlagerisiken für Sie entsprechend Ihren Anlagezielen finanziell tragbar sind und Sie mit Ihren Kenntnissen und Erfahrungen die hieraus erwachsenden Anlagerisiken verstehen können.

Die Erteilung der nachfolgenden Angaben ist für Sie freiwillig und liegt in Ihrem eigenen Interesse. Gemäß § 31 Abs. 4 WpHG darf der Berater keine Anlageberatung oder Empfehlung für ein Finanzinstrument oder geeignete Wertpapierdienstleistung abgeben, sofern der Berater die hierzu erforderlichen Informationen nicht vollständig erlangt. **Treffen die Angaben nicht mehr zu, sollten Sie den Berater hierüber unverzüglich informieren, damit diese Änderungen berücksichtigt werden können.** Selbstverständlich ersetzt diese Befragung nicht Ihre individuelle Beratung.

Der Vermittler/Berater berät Sie nicht in einzelnen Finanzinstrumenten, die außerhalb des Bereichs der Investmentfonds liegen. Seine allgemeine Meinung zu Märkten, oder Teilbereiche dieser Märkte kann er Ihnen auf Wunsch selbstverständlich mitteilen.

Die Investmentfonds können über Fondsplattformen bzw. Kapitalanlagegesellschaften bezogen werden. Die Fondsauswahl umfasst in Deutschland zugelassene Investmentfonds. Einzelne Investmentfonds sind nur bei bestimmten Fondsplattformen erhältlich. Der Vermittler/Berater weist Sie darauf hin, dass auf Grund der großen Anzahl der Investmentfonds eine umfassende Marktuntersuchung, die sämtliche auf dem Markt befindliche Investmentfonds einbezieht, daher nicht geschuldet wird. Eine fortlaufende Betreuung/Beratung schuldet der Vermittler/Berater nicht.

Der Vermittler/Berater ist kein Steuerberater und überprüft nicht, ob die gewählte Anlageform die steuerlich günstigste ist. Der Vermittler/Berater empfiehlt ausdrücklich, die steuerlichen Folgen der Anlage mit einem Steuerberater zu besprechen. Anlageergebnisse in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Der Vermittler/Berater ist nicht befugt, Zusicherungen zu geben oder Angaben zu machen, die von den Verkaufsunterlagen abweichen. Der Vermittler/Berater stellt den vereinfachten Verkaufsprospekt, bzw. wesentliche Anlegerinformationen (KID) kostenlos zur Verfügung. Auf Verlangen wird der ausführliche Verkaufsprospekt, sowie der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht, kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf Ihren Wunsch hin können Sie die Verkaufsunterlagen im PDF Format erhalten, bzw. auch darauf verzichten.

Aus Ihren Angaben wird eine Risikokennzahl ermittelt, die auf Ihr gesamtes Portfolio bezogen wird. Einzelne empfohlene Finanzinstrumente können für sich genommen in einem Risikospektrum von 1-5 (1 = kleines Risiko; 5 = sehr hohes Risiko) Ihre Risikokennzahl unter- bzw. überschreiten, solange sich Ihr Depot (inkl. aller Transaktionen) im Mittel unterhalb der für Sie ermittelten Risikokennzahl bewegt.

Beispiel:	Fonds A	EUR 3.000,-	Risikokennzahl 2 = 3.000 x 2 =	6.000,-	<b>gewichtete Risikokennzahl</b> 26.000 : 8.000 = <b>3,25</b>
	Fonds B	EUR 5.000,-	Risikokennzahl 4 = 5.000 x 4 =	20.000,-	
	Summe	EUR 8.000,-	Summe	26.000,-	
	RK 1 = bis 1,4	RK 2 = 1,5 bis 2,4	RK 3 = 2,5 bis 3,4	RK 4 = 3,5 bis 4,4	RK 5 = ab 4,5

Zusätzlich können Sie die Auswahl der einzelnen Wertpapiere auf Ihre persönlichen Risikogrenzen ausrichten. Durch eine von Ihnen definierte obere und untere Grenze im Risiko der ausgewählten Wertpapiere, können Sie z.B. das Spektrum auf die Risikoklassen 2-4 eingrenzen. Wertpapiere der Risikoklasse 1 und 5 können dann nur auf Ihre ausdrückliche Weisung oder nach entsprechender Belehrung und Bestätigung an Sie vermittelt bzw. von Ihnen erworben werden.

Eine Einschränkung der persönlichen Risikogrenze bei den Managed Depots ist nur begrenzt möglich. Die Angaben über die Risikoneigung bei den Managed Depots ist gemäß der ausgewählten Risikobereitschaft fest definiert.

Zur Beurteilung der verschiedenen Anlageformen gibt es verschiedene objektive Maßstäbe und Kriterien, über deren Gewichtung, Vorteilhaftigkeit und Nutzen entscheiden Ihre persönlichen Vorstellungen und Ziele.



Unterschrift <b>1. Depotinhaber</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift <b>2. Depotinhaber</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit

## 1. PERSÖNLICHE DATEN 1. KONTO-/DEPOTINHABER MINDERJÄHRIGER FIRMA

Nachname/Firma	Staatsangehörigkeit	
Vorname	Geburtsdatum*	Geburtsort
Straße/Hausnummer**	Familienstand	Güterstand
PLZ/Wohnort	Mobil	
Telefon	Telefax	E-Mail***

\* Bei Firma Gründungsdatum der Gesellschaft \*\* Bei Firma Adresse der Gesellschaft \*\*\* Falls Sie eine E-Mail-Adresse angeben, behalten wir uns vor, die Kommunikation per E-Mail vorzunehmen. Außerdem bevollmächtigen Sie sich gegenseitig jegliche Art von Informationen entgegen zu nehmen (nur relevant bei mehreren Anteilshabern)

Sind anstehende familiäre Veränderungen geplant, die sich auf Ihre finanziellen Verhältnisse auswirken können (z.B. die Geburt eines Kindes oder der Studienbeginn eines Kindes)? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur familiären Situation:

**WIRTSCHAFTLICH BERECHTIGTER**  ich handle auf eigene Rechnung  ich handle auf fremde Rechnung

**LEGITIMATIONS DATEN**

<input type="checkbox"/> Reisepass	<input type="checkbox"/> Personalausweis	Ausstellungsbehörde
<input type="checkbox"/> Geburtsurkunde	<input type="checkbox"/> Vereinsregister	Dokumentnummer
<input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug		Ausstellungsdatum
		Gültig bis

**HÖCHSTE/RELEVANTE SCHULBILDUNG**

Schultyp	Von/Bis	Schultyp	Von/Bis
----------	---------	----------	---------

**AKTUELLER BERUF UND RELEVANTE KAUFMÄNNISCHE/WERTPAPIERSPEZIFISCHE AUSBILDUNG**

Gegenwärt. Beruf	Frühere berufl. Tätigkeit
Beruf. Qualifikat./Studium	Sonstige Vermerke

Sind anstehende berufliche Veränderungen (z.B. Wechsel in die Selbständigkeit, Arbeitsplatzverlust oder kurz bevorstehende Pensionierung) zu erwarten? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur beruflichen Situation:

**ÖFFENTLICHE FUNKTION**

**PEP – Politisch exponierte Person\*\*\*\***  
 z. B. Politiker (z.B. Staatschef, Regierungschef, Minister oder Stellvertreter und weitere), Botschafter, Mitglied von obersten Gerichten oder Verfassungsgerichten  
 ja  nein Falls ja, welche Funktion?  ja  nein  
 Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt?  ja  nein  
 Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben

**VIP – Very important Person** z. B. aus Politik, Medien, Sport, Gesellschaft, usw.  
 ja  nein Falls ja, welche Funktion?  ja  nein  
 Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt?  ja  nein  
 Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben

\*\*\*\* Erläuterung zu dem Begriff „Politisch exponierte Person“  
 1. Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene oder unterhalb der nationalen Ebene ein Amt mit vergleichbarer politischer Bedeutung ausüben oder ausgeübt haben; hierzu gehören Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre, Parlamentsmitglieder. Ferner gehören hierzu Mitglieder von obersten Gerichten oder hochrangigen Justizbehörden, gegen deren Entscheidungen regelmäßig kein Rechtsmittel eingelegt werden kann, sowie Mitglieder der Rechnungshöfe oder der Vorstände der Zentralbanken. Zu den politisch exponierten Personen gehören auch Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte sowie Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane staatlicher Unternehmen. 2. Gleichgestellt sind diesen Personen unmittelbare Familienmitglieder, also Ehepartner sowie Partner, die nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt sind, die Kinder und deren Ehepartner oder Partner, die Eltern. 3. Ferner sind dies die den politisch exponierten Personen bekanntermaßen wirtschaftlich nahestehende Personen. Diese sind natürliche Personen, die bekanntermaßen mit einer unter 1. fallenden Person gemeinsame wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und Rechtsvereinbarungen sind oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen zu dieser politisch exponierten Person unterhalten. Weiterhin jede natürliche Person, die alleinige wirtschaftliche Eigentümerin einer Rechtsperson oder Rechtsvereinbarung ist, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen einer Person gemäß Ziffer 1 errichtet wurde.

## ANGABEN ÜBER MEIN BISHERIGES ANLAGEVERHALTEN

- Ich habe mich selbst regelmäßig um meine Kapitalanlagen (durch Kursbeobachtungen, Verfolgungen der Wirtschafts- und Börsennachrichten etc.) gekümmert und selbst Entscheidungen getroffen.
- Ich habe Kenntnisse und Erfahrungen (z.B. aus beruflicher Tätigkeit, meiner Ausbildung, als Bevollmächtigter etc.), nicht aber aus der Anlage eigenen Vermögens.
- Ich habe mich bisher nicht um meine Kapitalanlagen gekümmert.

Sicherheitsnummer	Datum/Uhrzeit
-------------------	---------------

## 2. PERSÖNLICHE DATEN 2. KONTO-/DEPOTINHABER 1. GESETZL. VERTRETER 1. GESCHÄFTSFÜHRER

Nachname/Firma	Staatsangehörigkeit	
Vorname	Geburtsdatum*	Geburtsort
Straße/Hausnummer**	Familienstand	Güterstand
PLZ/Wohnort	Mobil	
Telefon	Telefax	E-Mail***

\* Bei Firma Gründungsdatum der Gesellschaft \*\* Bei Firma Adresse der Gesellschaft \*\*\* Falls Sie eine E-Mail-Adresse angeben, behalten wir uns vor, die Kommunikation per E-Mail vorzunehmen. Außerdem bevollmächtigen Sie sich gegenseitig jegliche Art von Informationen entgegen zu nehmen (nur relevant bei mehreren Anteilshabern)

Sind anstehende familiäre Veränderungen geplant, die sich auf Ihre finanziellen Verhältnisse auswirken können (z.B. die Geburt eines Kindes oder der Studienbeginn eines Kindes)? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur familiären Situation:

**WIRTSCHAFTLICH BERECHTIGTER**  ich handle auf eigene Rechnung  ich handle auf fremde Rechnung

### LEGITIMATIONS DATEN

<input type="checkbox"/> Reisepass	<input type="checkbox"/> Personalausweis	Ausstellungsbehörde
<input type="checkbox"/> Geburtsurkunde	<input type="checkbox"/> Vereinsregister	Dokumentnummer
<input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug		Ausstellungsdatum
		Gültig bis

### HÖCHSTE/RELEVANTE SCHULBILDUNG

Schultyp	Von/Bis	Schultyp	Von/Bis
----------	---------	----------	---------

### AKTUELLER BERUF UND RELEVANTE KAUFMÄNNISCHE/WERTPAPIERSPEZIFISCHE AUSBILDUNG

Gegenwärt. Beruf	Frühere berufl. Tätigkeit
Beruf. Qualifikat./Studium	Sonstige Vermerke

Sind anstehende berufliche Veränderungen (z.B. Wechsel in die Selbständigkeit, Arbeitsplatzverlust oder kurz bevorstehende Pensionierung) zu erwarten? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur beruflichen Situation:

### ÖFFENTLICHE FUNKTION

#### PEP – Politisch exponierte Person\*\*\*\*

z. B. Politiker (z.B. Staatschef, Regierungschef, Minister oder Stellvertreter und weitere), Botschafter, Mitglied von obersten Gerichten oder Verfassungsgerichten

ja  nein Falls ja, welche Funktion?

Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt?  ja  nein

Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben

#### VIP – Very important Person z. B. aus Politik, Medien, Sport, Gesellschaft, usw

ja  nein Falls ja, welche Funktion?

Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt?  ja  nein

Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben

#### \*\*\*\* Erläuterung zu dem Begriff „Politisch exponierte Person“

1. Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene oder unterhalb der nationalen Ebene ein Amt mit vergleichbarer politischer Bedeutung ausüben oder ausgeübt haben; hierzu gehören Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre, Parlamentsmitglieder. Ferner gehören hierzu Mitglieder von obersten Gerichten oder hochrangigen Justizbehörden, gegen deren Entscheidungen regelmäßig kein Rechtsmittel eingelegt werden kann, sowie Mitglieder der Rechnungshöfe oder der Vorstände der Zentralbanken. Zu den politisch exponierten Personen gehören auch Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte sowie Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane staatlicher Unternehmen. 2. Gleichgestellt

sind diesen Personen unmittelbare Familienmitglieder, also Ehepartner sowie Partner, die nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt sind, die Kinder und deren Ehepartner oder Partner, die Eltern. 3. Ferner sind dies die den politisch exponierten Personen bekanntermaßen wirtschaftlich nahestehende Personen. Diese sind natürliche Personen, die bekanntermaßen mit einer unter 1. fallenden Person gemeinsame wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und Rechtsvereinbarungen sind oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen zu dieser politisch exponierten Person unterhalten. Weiterhin jede natürliche Person, die alleinige wirtschaftliche Eigentümerin einer Rechtsperson oder Rechtsvereinbarung ist, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen einer Person gemäß Ziffer 1 errichtet wurde.

## ANGABEN ÜBER MEIN BISHERIGES ANLAGEVERHALTEN

- Ich habe mich selbst regelmäßig um meine Kapitalanlagen (durch Kursbeobachtungen, Verfolgungen der Wirtschafts- und Börsennachrichten etc.) gekümmert und selbst Entscheidungen getroffen.
- Ich habe Kenntnisse und Erfahrungen (z.B. aus beruflicher Tätigkeit, meiner Ausbildung, als Bevollmächtigter etc.), nicht aber aus der Anlage eigenen Vermögens.
- Ich habe mich bisher nicht um meine Kapitalanlagen gekümmert.

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

### 3. PERSÖNLICHE DATEN 2. GESETZL. VERTRETER 2. GESCHÄFTSFÜHRER

Nachname/Firma	Staatsangehörigkeit	
Vorname	Geburtsdatum*	Geburtsort
Straße/Hausnummer**	Familienstand	Güterstand
PLZ/Wohnort	Mobil	
Telefon	Telefax	E-Mail***

\* Bei Firma Gründungsdatum der Gesellschaft \*\* Bei Firma Adresse der Gesellschaft \*\*\* Falls Sie eine E-Mail-Adresse angeben, behalten wir uns vor, die Kommunikation per E-Mail vorzunehmen. Außerdem bevollmächtigen Sie sich gegenseitig jegliche Art von Informationen entgegen zu nehmen (nur relevant bei mehreren Anteilshabern)

Sind anstehende familiäre Veränderungen geplant, die sich auf Ihre finanziellen Verhältnisse auswirken können (z.B. die Geburt eines Kindes oder der Studienbeginn eines Kindes)? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur familiären Situation:

<b>WIRTSCHAFTLICH BERECHTIGTER</b>	<input type="checkbox"/> ich handle auf eigene Rechnung	<input type="checkbox"/> ich handle auf fremde Rechnung
------------------------------------	---	---

<b>LEGITIMATIONS DATEN</b>		
<input type="checkbox"/> Reisepass	<input type="checkbox"/> Personalausweis	Ausstellungsbehörde
<input type="checkbox"/> Geburtsurkunde	<input type="checkbox"/> Vereinsregister	Dokumentnummer
<input type="checkbox"/> Handelsregisterauszug		Ausstellungsdatum
		Gültig bis

<b>HÖCHSTE/RELEVANTE SCHULBILDUNG</b>			
Schultyp	Von/Bis	Schultyp	Von/Bis

<b>AKTUELLER BERUF UND RELEVANTE KAUFMÄNNISCHE/WERTPAPIERSPEZIFISCHE AUSBILDUNG</b>	
Gegenwärt. Beruf	Frühere berufl. Tätigkeit
Beruf. Qualifikat./Studium	Sonstige Vermerke

Sind anstehende berufliche Veränderungen (z.B. Wechsel in die Selbständigkeit, Arbeitsplatzverlust oder kurz bevorstehende Pensionierung) zu erwarten? Wenn ja, bitte Angabe im Freitextfeld.

Zusätzliche Hinweise zur beruflichen Situation:

<b>ÖFFENTLICHE FUNKTION</b>	
<b>PEP – Politisch exponierte Person****</b>	
z. B. Politiker (z.B. Staatschef, Regierungschef, Minister oder Stellvertreter und weitere), Botschafter, Mitglied von obersten Gerichten oder Verfassungsgerichten	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, welche Funktion? <input type="text"/>	
Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben <input type="text"/>	
<b>VIP – Very important Person</b> z. B. aus Politik, Medien, Sport, Gesellschaft, usw	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja, welche Funktion? <input type="text"/>	
Ist der Depotinhaber ein Ehepartner/Lebensgefährte oder verwandt mit einer Person, die diese Funktion ausübt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Falls ja, bitte weitere detaillierte Angaben <input type="text"/>	

**\*\*\*\* Erläuterung zu dem Begriff „Politisch exponierte Person“**

1. Personen, die ein wichtiges öffentliches Amt auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene oder unterhalb der nationalen Ebene ein Amt mit vergleichbarer politischer Bedeutung ausüben oder ausgeübt haben; hierzu gehören Staatschefs, Regierungschefs, Minister, stellvertretende Minister und Staatssekretäre, Parlamentsmitglieder. Ferner gehören hierzu Mitglieder von obersten Gerichten oder hochrangigen Justizbehörden, gegen deren Entscheidungen regelmäßig kein Rechtsmittel eingelegt werden kann, sowie Mitglieder der Rechnungshöfe oder der Vorstände der Zentralbanken. Zu den politisch exponierten Personen gehören auch Botschafter, Geschäftsträger und hochrangige Offiziere der Streitkräfte sowie Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane staatlicher Unternehmen. 2. Gleichgestellt

sind diesen Personen unmittelbare Familienmitglieder, also Ehepartner sowie Partner, die nach einzelstaatlichem Recht dem Ehepartner gleichgestellt sind, die Kinder und deren Ehepartner oder Partner, die Eltern. 3. Ferner sind dies die den politisch exponierten Personen bekanntermaßen wirtschaftlich nahestehende Personen. Diese sind natürliche Personen, die bekanntermaßen mit einer unter 1. fallenden Person gemeinsame wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und Rechtsvereinbarungen sind oder sonstige enge Geschäftsbeziehungen zu dieser politisch exponierten Person unterhalten. Weiterhin jede natürliche Person, die alleinige wirtschaftliche Eigentümerin einer Rechtsperson oder Rechtsvereinbarung ist, die bekanntermaßen tatsächlich zum Nutzen einer Person gemäß Ziffer 1 errichtet wurde.

### ANGABEN ÜBER MEIN BISHERIGES ANLAGEVERHALTEN

- Ich habe mich selbst regelmäßig um meine Kapitalanlagen (durch Kursbeobachtungen, Verfolgungen der Wirtschafts- und Börsennachrichten etc.) gekümmert und selbst Entscheidungen getroffen.
- Ich habe Kenntnisse und Erfahrungen (z.B. aus beruflicher Tätigkeit, meiner Ausbildung, als Bevollmächtigter etc.), nicht aber aus der Anlage eigenen Vermögens.
- Ich habe mich bisher nicht um meine Kapitalanlagen gekümmert.

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

**ANGABEN ÜBER KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN MIT KAPITALANLAGEN****DES 1. DEPOTINHABERS/1. GESETZL. VERTRETERS/1. GESCHÄFTSFÜHRERS**

Minderjährigen- bzw. Firmendepots: Kenntnisse und Erfahrungen werden den Vertretenen zugerechnet (§166 BGB).

ANLAGEFORM	KENNTNISSE					ERFAHRUNGEN				
	sehr gut	gut	mittel	wenig	keine	über 10 Jahre	ab 5 bis 10 Jahre	ab 3 bis 5 Jahre	weniger als 3 Jahre	keine
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>									
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>									
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>									
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>									
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>									
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>									
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>									
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>									
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>									
Zertifikate	<input type="checkbox"/>									
Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate	<input type="checkbox"/>									
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>									

Mit Kenntnissen ist das theoretische Wissen zu den genannten Produkten gemeint. Die Erfahrungen beziehen sich auf die tatsächlich gesammelten Erfahrungen durch die Geldanlage in die genannten Produkte.

In den letzten  Jahren vor diesem Vermittlungs-/Beratungsgespräch habe ich in die folgenden Anlagen investiert (Betrachtungszeitraum mindestens die letzten 3 Jahre):

ANLAGEFORM	UNGEFÄHRER BETRAG (€)				ANZAHL TRANSAKTIONEN p.a.				ANMERKUNGEN
	keine Anlage	bis 2.500	2.500 bis 10.000	ab 10.000	keine	weniger als 10	11 bis 25	mehr als 25	
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Zertifikate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Hedgefonds/Sonst. Alt. Investments / Derivate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Vermögensverwaltung, eingesetztes Kapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Haben Sie Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis getätigt?  Ja  Nein

Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit?  €

Zusätzliche Angaben zu den Kenntnissen und Erfahrungen

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

**ANGABEN ÜBER KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN MIT KAPITALANLAGEN****DES 2. DEPOTINHABERS/2. GESETZL. VERTRETERS/2. GESCHÄFTSFÜHRERS**

Minderjährigen- bzw. Firmendepots: Kenntnisse und Erfahrungen werden den Vertretenen zugerechnet (§166 BGB).

ANLAGEFORM	KENNTNISSE					ERFAHRUNGEN				
	sehr gut	gut	mittel	wenig	keine	über 10 Jahre	ab 5 bis 10 Jahre	ab 3 bis 5 Jahre	weniger als 3 Jahre	keine
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>									
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>									
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>									
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>									
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>									
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>									
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>									
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>									
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>									
Zertifikate	<input type="checkbox"/>									
Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate	<input type="checkbox"/>									
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>									

Mit Kenntnissen ist das theoretische Wissen zu den genannten Produkten gemeint. Die Erfahrungen beziehen sich auf die tatsächlich gesammelten Erfahrungen durch die Geldanlage in die genannten Produkte.

In den letzten  Jahren vor diesem Vermittlungs-/Beratungsgespräch habe ich in die folgenden Anlagen investiert (Betrachtungszeitraum mindestens die letzten 3 Jahre):

ANLAGEFORM	UNGEFÄHRER BETRAG (€)				ANZAHL TRANSAKTIONEN p.a.				ANMERKUNGEN
	keine Anlage	bis 2.500	2.500 bis 10.000	ab 10.000	keine	weniger als 10	11 bis 25	mehr als 25	
Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Anleihen, Anleihenfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Aktien, Aktienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Gemischte Fonds, Aktienanleihen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fremdwährungsbezogene Titel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Lebens-/Rentenversicherungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Optionen/Optionsscheine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Zertifikate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Hedgefonds/Sonst. Alt. Investments / Derivate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Beteiligungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
Vermögensverwaltung, eingesetztes Kapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Haben Sie Wertpapiergeschäfte auf Kreditbasis getätigt?  Ja  Nein

Wenn ja, in welcher Höhe bewegte sich Ihr Kredit?  €

Zusätzliche Angaben zu den Kenntnissen und Erfahrungen

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ANGABEN ÜBER DIE FINANZIELLEN VERHÄLTNISSSE DES DEPOTINHABERS/ DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DES MINDERJÄHRIGEN/DER FIRMA (keine Angaben der gesetzl. Vertreter/der Geschäftsführer)

### 1. GRUNDLAGE UND HÖHE DES DERZEIT REGELMÄSSIGEN EINKOMMENS

Einnahmen aus unselbständiger Arbeit (netto pro Monat / Gehaltsabrechnung)	€
Einnahmen aus selbständiger Arbeit (laut Einkommensteuerbescheid/netto pro Monat)	€
Einnahmen aus Kapitalvermögen (z.B. Zinsen, Dividenden, Ausschüttungen)	€
Sonstiges (z.B. Unterhaltsbeträge, Mieteinnahmen usw. netto pro Monat)	€

### 2. AKTUELLE LIQUIDE VERMÖGENSWERTE

Bargeld	€
täglich verfügbare Bankeinlagen (z.B. Tagesgeld, Kontokorrent)	€
gebundene Spareinlagen (z.B. Sparbuch, Festgeld)	€

### 3. IMMOBILIENVERMÖGEN

Eigenheim (aktueller Verkehrswert)	€
Eigentumswohnungen (aktuelle Verkehrswerte)	€
Sonstige Immobilien/Liegenschaften (aktuelle Verkehrswerte)	€

### 4. KAPITALANLAGE/SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Wertpapierdepots (Gesamtbetrag lt. aktueller Depotauszüge)	€
Beteiligungen/Geschlossene Fonds (Höhe der Beteiligungen)	€
Kunstgegenstände, Antiquitäten	€
Bausparverträge (aktuelle Werte)	€
Lebensversicherungen, Kapitalversicherungen (aktuelle Rückkaufswerte)	€
Sonstiges	€

### 5. VERBINDLICHKEITEN/SCHULDEN

langfristige Kredite/Darlehen	€
kurzfristige Kredite (Kontokorrent, Zwischenfinanzierungen)	€
Sonstige Verpflichtungen zu Gunsten Dritter (Verpfändungen, Bürgschaften)	€

### 6. REGELMÄSSIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN (PRO MONAT)

Miete	€	Leasing	€	Kreditrückzahlung	€
Unterhalt	€	Alimente	€	Versicherungsbeiträge	€
Sonstiges	€				

**ZULAGENBERECHTIGUNG**  Arbeitnehmersparzulage  Riester-Rente  Rürup-Rente  Wohnungsbauprämie  bAV

1. Summe Grundlage und Höhe des derzeit regelmäßigen Einkommens (mtl.)	€	4. Summe Kapitalvermögen/sonstiger Vermögenswerte	€
2. Summe aktueller liquider Vermögenswerte	€	5. Summe Verbindlichkeiten/Schulden	€
3. Summe Immobilienvermögen	€	6. Summe regelmäßiger finanzieller Verpflichtungen (mtl.)	€

**SUMME DES MONATLICH FÜR ANLAGEZWECKE FREI ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN EINKOMMENS** €  
(Angaben über derzeit regelmäßiges Einkommen abzüglich finanzieller Verpflichtungen).

**SUMME DES FÜR ANLAGEZWECKE FREI ZUR VERFÜGUNG STEHENDEN KAPITALS** €  
(Zulagenberechtigung)

Wieviele Personen sind während des Anlagezeitraumes auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen?

**Bei Minderjährigen: Der Anlagebetrag stammt aus einer Zuwendung/Schenkung von:**  (z.B. Eltern, Grosseltern, Tante)

**Wir weisen darauf hin, dass wir uns auf die von Ihnen gemachten Angaben verlassen und diese nicht überprüft werden.**

Zusätzliche Angaben zu den finanziellen Verhältnissen

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ANGABEN ÜBER ANLAGEZIELE/ANLAGEDAUER/ZWECK DER ANLAGE/ ZAHLUNGSWEISE DES DEPOTINHABERS/DER DEPOTINHABER (GEMEINSAM)/DER FIRMA

Zeithorizont	Betrag einmalig €	Betrag rätierlich €	Haben Sie ein bestimmtes Anlageziel?		
unter 1 Jahr (RK 1)			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
1 bis 3 Jahre (RK 1-2)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
3 bis 5 Jahre (RK 1-3)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
5 bis 10 Jahre (RK 1-4)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck
über 10 Jahre (RK 1-5)*			<input type="checkbox"/> ja, welches:	<input type="checkbox"/> Vermögensaufbau (substanzorientiert)	<input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve
			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs (renditeorientiert, hohe Kursschwankungen werden in Kauf genommen)	<input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition
					<input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck

\* Über den Zeithorizont ist eine Streuung der Anlagen in verschiedenen Risikoklassen empfehlenswert.

### BEDARF AN LIQUIDITÄT BEI BESTIMMTEN ANLAGEN

- Der/die Kunden bestätigen, dass kein zusätzlicher Liquiditätsbedarf zu den bestehenden oder neu zu investierenden Anlagen, wie z.B. einer möglichen Nachschusspflicht bei bestehenden Anlagen besteht. Ferner besteht auch kein bereits bekannter zusätzlicher Liquiditätsbedarf, der sich z.B. aus dem Eintritt in die Rente, Finanzierung einer Ausbildung von Familienangehörigen, Renovierungskosten für Immobilien etc. ergeben könnte.
- Der/die Kunden bestätigen, dass ein bestehender zusätzlicher Liquiditätsbedarf in den Angaben über die Anlageziele oder Anlagedauer, bzw. den weiteren Anlagen bereits berücksichtigt ist.

### ANGABEN ÜBER DIE RISIKONEIGUNG

nur eine Auswahl möglich

- Sie möchten keinerlei Kurs- und Verlustrisiken eingeben. In diesem Fall ist eine Zusammenarbeit nicht möglich

<input type="checkbox"/> konservativ	<b>Geringes Risiko</b> Angemessene Beträge bei hoher Sicherheit <i>Anlagen mit höherem Risiko (RK 3-4)** sollen nur bis max. 20% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Stetige Wertentwicklung, kurzfristige Kursschwankung möglich, aber mittel- / langfristig sehr geringes Kapitalverlustrisiko, marktgerechte Verzinsung
<input type="checkbox"/> defensiv	<b>Mittleres Risiko</b> Potential erhöhter Erträge bei Akzeptanz von Wertschwankungen <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** sollen nur bis max. 35% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Kursrisiken aus Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen möglich, geringes Bonitätsrisiko, marktgerechte Verzinsung, die möglicherweise über der von festverzinslichen Wertpapieren liegt
<input type="checkbox"/> chancenorientiert	<b>Hohes Risiko</b> Potential hoher Erträge bei Akzeptanz von hohem Risiko und starken Wertschwankungen <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** sollen nur bis max. 65% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Verlustrisiko aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, Bonitätsrisiko, langfristig Erwirtschaftung einer höheren Rendite möglich
<input type="checkbox"/> risikobewusst	<b>Spekulativ</b> Potential überdurchschnittlich hoher Erträge bei Akzeptanz von überdurchschnittlichen Schwankungen und möglichen teilweisen Totalverlust <i>Anlagen mit erhöhtem Risiko (RK 3-5)** können bis zu 100% des Depotwerts eingesetzt werden</i>	Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen, höheres Bonitätsrisiko, höhere Kursgewinne möglich
<input type="checkbox"/> risikofreudig	<b>Hochspekulativ</b> Potential höchster Erträge bei Akzeptanz von möglichem Totalverlust und je nach Investment auch möglicher Nachschussverpflichtung <i>Anlagen mit höchstem Risiko (RK 4-5)** sind bis zu 100% möglich</i>	Hohe Verlustrisiken aus möglichen Aktienmarkt-, Zins- und Währungsschwankungen, hohes Bonitätsrisiko, hohe Kursgewinne möglich

\*\* Siehe Erläuterungen unter Risikokennzahl/Risikobereitschaft

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ANGABEN ÜBER DIE RISIKOBEREITSCHAFT

Der Vermittler/Berater und der/die Kunde/n haben die mögliche Anlage in fünf Risikoklassen (RK) eingeteilt, wobei RK 1 geringes Risiko und RK 5 höchstes Risiko bedeuten.

**Ich/wir wünsche/n eine Anlage in folgenden Risikoklassen:** (RK 1 = geringes Risiko, RK 5 = höchstes Risiko) Mehrfachnennung möglich

- RK 1: Geldmarktfonds in €, kurzlaufende Rentenfonds in €, Garantiezertifikate etc.  
*Empfohlener Anlagehorizont 6 Monate und länger. Geringe Kapitalverluste*
- RK 2: mittel bis langfristig laufende Rentenfonds mit guter Bonität, offene Immobilienfonds Europa, Garantiefonds, Mischfonds/Dachfonds defensiv, Managed Depot Ertrag, etc.  
*Empfohlener Anlagehorizont 3 Jahre und länger. Kursrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.*
- RK 3: Aktienfonds Standardwerte Europa/Welt, Mischfonds/Dachfonds ausgewogen/dynamisch, offene Immobilienfonds Welt, Rentenfonds dynamisch, Strategiefonds, Managed Depot Wachstum etc.  
*Empfohlener Anlagehorizont 5 Jahre und länger. Verlustrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.*
- RK 4: Aktienfonds Welt (Standardwerte Einzelländer/Emerging Markets; Mittlere & kleinere Werte Welt; Branchen), Alternative Investments, Indexzertifikate, Rentenfonds sehr spekulativ, Managed Depot Chance, etc.  
*Empfohlener Anlagehorizont 7 Jahre und länger. Hohe Verlustrisiken aus Aktien-, Zins- und Währungsschwankungen.*
- RK 5: Aktienfonds Welt (Mittlere & kleiner Werte/Einzelländer/Emerging Market, Branchen hohes Risiko), Beteiligungen mit Nachschussverpflichtung, Optionen und Optionsscheine, Waren- und Finanztermingeschäfte etc.  
*Empfohlener Anlagehorizont 10 Jahre und länger bzw. kurzzeitiges Spekulationsgeschäft. Sehr hohes Risiko bis Totalverlust möglich.*

Dem Kunden ist bewußt, dass die oben angegebene Risikoklassifizierung auf Vergangenheitswerten beruht und daher die Klassifizierung keine Garantie für eine entsprechende Einschätzung in Zukunft darstellt.

**Der Zusammenhang von Chancen und Risiken und damit verbundenen möglichen Verlustbeträgen werden in der separaten Informationsbroschüre „Wichtige Informationen zu den Investmentfondsanteilen“ unter Punkt 9. aufgezeigt.**

Beschreibung des Anlagezieles, der Risikoneigung und der Risikobereitschaft (Risikokennzahl) mit eigenen Worten falls vom Kunden gewünscht und obige Fallgruppen nicht ausreichend sind

Hiermit bestätige/n ich/wir die Richtigkeit der Angaben in meinem/unserem Anlegerprofil. Sollten sich die Angaben ändern, verpflichte/n ich/wir mich/uns diese an meinen/unseren Vermittler/Berater sofort weiter zu geben.

<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des Vermittlers/Beraters	Vermittler-/Beraternummer
Sicherheitsnummer		Datum/Uhrzeit	

## KUNDENBETREUUNG UND WERBUNG

Wenn Sie von Ihrem Vermittler/Berater neben dem persönlichen Gespräch auch per Telefon und/oder mit elektronischer Post (z.B. E-Mail) angesprochen/informiert werden möchten (z.B. für Kontoangelegenheiten, Anlageprodukte, Altersvorsorge), ist eine ausdrückliche Einwilligung von Ihnen erforderlich.

## DATENERHEBUNG, -VERARBEITUNG UND -WEITERGABE AN DRITTE

- Mit dem Ziel, die Bearbeitung bzw. Durchführung der Investitionen und die Beratungs- bzw. Vermittlungsleistungen im Sinne dieses Vertrages entsprechend dem Bedarf und den Anforderungen der/des Kunden auszugestalten und weiter verbessern zu können, bedient sich der Vermittler/Berater einer Vermittler- und Abwicklungsstelle. Dabei werden
  - die bei Begründung der Geschäftsbeziehung durch die/den Kunden mitgeteilten Daten (Personenstammdaten wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, etc; Kommunikationsdaten wie z.B. Telefon, E-Mail, etc.; Vertragsstammdaten wie z.B. Bestandsdaten, Bankverbindung, Depotnummer, Vollmachten, Risikoprofil, Anlagepräferenzen, etc.),
  - die Anlage- und Produktentscheidungen sowie
  - die daraus resultierenden Konto- und/oder Depotwertbewegungen inkl. steuerlicher Daten, Freistellungsauftrag für Kapitalerträge, Spar- und Auszahlpläne sowie Depotstrukturen und die Änderung bzw. Historie dieser oben genannten Daten maschinell erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Diese Daten sind zur Durchführung der Beratungs- bzw. Vermittlungstätigkeit erforderlich, um Depots zu eröffnen, Orders zu platzieren oder andere Investitions- bzw. Abwicklungsmaßnahmen schnell und wirtschaftlich durchführen zu können. Außerdem dienen sie der Wahrung sowie dem Nachweis der Anlagegrundsätze des Kunden bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag.
- Um eine umfassende und effiziente Beratung und Betreuung des Kunden zu ermöglichen, arbeitet der Vermittler/Berater eng mit der Depotbank bzw. Verwahrstelle des Kunden und der Vermittler- und Abwicklungsstelle zusammen. Im Interesse des Auftraggebers wird der Vermittler/Berater diejenigen erhobenen und gespeicherten Daten an diese Stellen weitergeben, die für die Aufnahme und Durchführung der Vermögensanlage bzw. Vermögensverwaltung erforderlich sind.
- Für alle Datenverwendungen, die nicht unter Ziff. 1 oder 2 fallen, wird der Vermittler/Berater unter Erläuterung des geplanten Verwendungszwecks die Einwilligung des Kunden im Einzelfall einholen.
- Im Zuge eines Unternehmensverkaufs stimme/n ich/wir der Weitergabe unserer Daten an das weiterführende Unternehmen zu. Im Vorfeld wird dazu eine gesonderte Information über die bevorstehende Weitergabe an den/die Kunden erfolgen.

## EINWILLIGUNG ZUR KUNDENANSPRACHE

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, durch den Vermittler/Berater zukünftig zur Betreuung oder Vermittlung von bestimmten Finanzprodukten (z.B. Investmentfonds, geschlossenen Beteiligungen und Versicherungen) oder zur Information über aktuelle Themen z.B. durch Infoletter, Einladungen zu Kundeninformationsveranstaltungen oder Produktneuigkeiten angerufen bzw. per E-Mail, Fax oder Postsendung kontaktiert zu werden. Zu diesem Zweck darf der Vermittler/Berater personenbezogene Daten, die er im Rahmen der Anlageberatung oder der Vermögensverwaltung zum Zwecke der Vertragsdurchführung und Betreuung erhoben, verarbeitet und genutzt hat (z.B. Daten zum Geschäftsabschluss, Konto-/Depotdaten, Angaben unter diesem Formular und einem Anlageberatungsprotokoll) auch zu den genannten Werbezwecken nutzen. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit ohne Einfluss auf das bestehende Vertragsverhältnis mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

### Ich/wir wünsche/n den Kontakt

- per Telefon
- per Fax
- per E-Mail
- per Post

Ich/wir möchte/n nicht telefonisch und/oder mit elektronischer Post kontaktiert werden.

X

Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer
------------	--	--

X

Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
------------	---	---

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

# WARNHINWEIS ANLEGERPROFIL

STAND 23.8.12\_1.2

Es wurden keine Angaben vom Kunden zu

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> den Kenntnissen und Erfahrungen mit Kapitalanlagen          | <input type="checkbox"/> der Risikoneigung                       |
| <input type="checkbox"/> den finanziellen Verhältnissen                              | <input type="checkbox"/> der Risikobereitschaft                  |
| <input type="checkbox"/> den Anlagezielen/Anlagedauer/Zweck der Anlage/Zahlungsweise | <input type="checkbox"/> dem bisherigen Anlageverhalten gemacht. |

Ihr Berater ist auf Grund gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet Ihre Kenntnissen und Erfahrungen mit Kapitalanlagen, Ihre finanziellen Verhältnisse, Ihre Anlageziele/Anlagedauer/Zweck der Anlage/Zahlungsweise, Ihre Risikoneigung und Ihre Risikobereitschaft zu erfragen. Möchten Sie zu oben genannten Punkten ganz oder teilweise keine Angaben machen, kann eine Geeignetheitsprüfung und eine Beratung nicht stattfinden.

Sie bestätigen hiermit, dass der Berater Ihnen keine Anlage empfohlen hat bzw. empfiehlt und Sie sich für die Anlage selbständig entscheiden haben bzw. entscheiden und diese auch tätigen wollen. Die von Ihnen gewählte Anlage entspricht im Hinblick auf die zeitliche Abstimmung und der Risikoklasse Ihren Anforderungen an Verfügbarkeit, Rendite und Sicherheit. Sie beauftragen den Berater lediglich mit der Durchführung der Kaufaufträge.

- |  |                             |                               |
|--|-----------------------------|-------------------------------|
| Der Kunde beauftragt den Berater nur mit der Durchführung der Kaufaufträge | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Hat Sie der Berater dazu veranlasst, oben genannte Angaben zu verweigern?  | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

## ANGEMESSENHEITSPRÜFUNG

Es wurde ausdrücklich nach ihren produktspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen gefragt. Da Sie keine oder nur unzureichende Angaben zu Ihren Kenntnissen und Erfahrungen gemacht haben, kann der Berater nicht beurteilen, ob das gewählte Produkt für Sie angemessen ist.

- |   |                             |                               |
|---|-----------------------------|-------------------------------|
| Möchten Sie dem Finanzdienstleister einen Auftrag erteilen?               | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Hat Sie der Berater dazu veranlasst, oben genannte Angaben zu verweigern? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzlicher Vertreter /1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzlicher Vertreter/2. Geschäftsführer
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des Beraters	Vermittler-/Beraternummer

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

Zur Verbesserung der Beratungsqualität und der Vermeidung von Fehlallokationen wird von jedem Kunden ein Anlegerprofil erstellt. Das Anlegerprofil erfasst neben den individuellen Anlagezielen und Wünschen auch Ihr bisheriges Anlageverhalten, Ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit Kapitalanlagen, Ihre finanzielle Situation und Ihre Risikoneigung bzw. Risikobereitschaft. Nur mit Ihren vollständigen Angaben im Anlegerprofil versetzen Sie Ihren Berater in die Lage, eine für Sie angemessene und passende Anlage zu finden. Es ist also in Ihrem eigenen Interesse dieses Anlegerprofil vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen.

Die Erstellung des Anlegerprofils ist eine gesetzliche Pflicht. Sollten Sie zu einzelnen Fragen keine Angaben machen, kann der Berater keine Angemessenheitsprüfung durchführen und auch keine Beratung durchführen. In diesem Fall wird aus dem Beratungsmandat ein reines Vermittlungsmandat.

Bevor Sie an manchen Fragen lange grübeln, oder nicht wissen wie die Frage zu verstehen ist: Greifen Sie zum Hörer und rufen Sie bei uns an. Wir sind den Umgang mit den neuen gesetzlichen Vorgaben gewohnt und können Ihnen sicher schnell weiterhelfen. Am besten ist es sicher, wenn Sie das Anlegerprofil zusammen mit Ihrem Berater ausfüllen.

## Zu Punkt „**WICHTIGE HINWEISE**“

Hier wird die Funktion der auf Grund Ihrer Angaben im Anlegerprofil ermittelten gewichteten Risikokennziffer erläutert, die später eine zentrale Funktion bei der automatisierten täglichen Risikoüberwachung Ihres Depots bekommt. Diese Seite ist bitte extra zu unterzeichnen.

## Zu Punkt „**PERSÖNLICHE DATEN**“

Diese sind, soweit bekannt, bereits eingetragen. Bitte ergänzen Sie alle fehlenden Angaben zu Ihren Kontaktdaten, Schulbildung Legitimationsdaten und Ihrem Beruf. Im unteren Teil ist die Frage nach Ihrem bisherigen Anlageverhalten Bitte wählen Sie eine der beiden Optionen aus.

## Zu Punkt „**KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN**“

Mit Kenntnis sind theoretische Kenntnisse gemeint, bei der Erfahrung geht es um tatsächliche Erfahrungen. Bitte unbedingt bei allen einzelnen abgefragten Anlageformen ein Kreuz setzen. Sofern Sie eine Anlageform nicht kennen oder keinerlei Erfahrungen haben einfach ein Kreuz bei der 5 (keine Kenntnisse, keine Erfahrungen)

In der unteren Hälfte von Seite 3 geht es um Ihre getätigten Kapitalanlagen. Mindestens für die letzten 3 Jahre sind Angaben zu machen. Vergessen Sie nicht die Frage nach Wert-papiergeschäften auf Kreditbasis. Im Freitextfeld können Sie gerne noch weitere Angaben machen.

## Zu Punkt „**FINANZIELLE VERHÄLTNISSE**“

Bitte beschreiben Sie hier Ihre Vermögenssituation durch Angaben zu Ihrem Einkommen und Ausgaben. Bitte runden Sie die Beträge auf oder ab. Die Summierung im unteren Drittel des Blattes macht der Rechner automatisch.

## Zu Punkt „**ANGABEN ÜBER ANLAGEZIELE**“

In manchen Fällen sind zu bestimmten Zeitpunkten bestimmte Beträge verplant (z.B. Rückzahlung eines Darlehens, Anschaffung eines Autos etc.) Bitte geben Sie an, wie lang-fristig Ihr Anlagehorizont für die jeweiligen Beträge ist und ob Sie mit dem jeweiligen Anlage-betrag ein bestimmtes Ziel verfolgen. Falls Sie kein bestimmtes Anlageziel verfolgen bitte „Nein“ ankreuzen.

Angaben über Risikoneigung: Bitte lesen Sie sich die Risikobeschreibungen der 5 Risiko-klassen durch und machen Sie dort ein Kreuz wo Sie sich wiederfinden. Wichtig: Hier ist nur eine Auswahl möglich. Durch Ihre Angabe wird das zur Verfügung stehende Anlage-universum mehr oder weniger stark eingeschränkt.

## Zu Punkt „**EINSCHRÄNKUNG DER RISIKOBEREITSCHAFT**“

Die Risikoklasse Ihres Depots wird als Durchschnitt der einzelnen Bestandteile des Depots ermittelt. So ergibt ein Depot mit 50.000 in der Risikoklasse 1 und 50.000 in der Risiko-klasse 5 eine durchschnittliche Risikoklasse des Depots von 3. Mit der Auswahl auf dieser Seite können Sie die Risikoklasse innerhalb des Depots weiter einschränken. Wollen Sie z.B. dass in Ihrem Depot niemals die Risikoklasse 5 enthalten ist, auch wenn das durchschnittliche Risiko innerhalb des erlaubten Rahmens ist, so kreuzen Sie einfach nur die Risikoklassen 1 – 4 an. Im Freitextfeld können Sie ebenfalls weitergehende Angaben machen. Damit ist die Datenerhebung (Seiten 2 – 6) abgeschlossen und zu unterschreiben.

## Zu Punkt „**KUNDENBETREUUNG UND WERBUNG**“

Bitte erlauben Sie uns Sie auf allen üblichen Kommunikationswegen zu kontaktieren. Dies ist im Sinne einer vernünftigen Betreuung unerlässlich. Selbstverständlich können Sie dieses Einverständnis jederzeit widerrufen. Dieses Einverständnis ist ebenfalls separat zu unterschreiben.

## Zu Punkt „**WARNHINWEISE**“

Sofern Sie keine Angaben verweigert haben ist diese Seite zu streichen. Sie ist nur erheblich, wenn Sie zu einzelnen Punkten keine Angaben machen. Dann greift das Beratungsverbot und Sie können Ihrem Vermittler nur Aufträge zur Ausführung geben. Sofern dies der Fall ist bitte die Seite entsprechend ausfüllen und 2 x unterschreiben.

## Zu Punkt „**WICHTIGE INFORMATIONEN ZU INVESTMENTFONDSANTEILEN**“

Hier wird in kurzen Worten das Prinzip Investmentfonds und die damit zusammenhängenden Risiken erläutert. Bitte bestätigen Sie auf der letzten Seite, dass Sie diese Risikohinweise gelesen und verstanden haben.

# NEUE GESETZLICHE ANFORDERUNGEN AN BERATUNG UND DOKUMENTATION FÜR FINANZDIENSTLEISTER

STAND 25.1.13\_1

Mit der Einführung der neuen gesetzlichen Bestimmungen wird der Zugang zur Tätigkeit als Finanzanlagenvermittler in ein engmaschigeres regulatorisches Netz eingebunden. Darüber hinaus stellt das Gesetz auch gesteigerte Anforderungen an die **Beratungs- und Dokumentationspflichten** (§§ 12-18 FinVermV) des Finanzanlagenvermittlers.

Da dies die tägliche Arbeit eines Vermittlers betrifft, sollen diese Punkte hier (wenn auch stark verkürzt) einmal aufgelistet werden:

- § 12 Beim ersten Geschäftskontakt muss der Vermittler dem Anleger statusbezogene Angaben in Textform mitteilen (Name und Anschrift, Art der Erlaubnis nach GewO, Anbieter zu deren Anlagen Beratungen angeboten werden etc.).
- § 13 Der Vermittler muss dem Anleger rechtzeitig vor Abschluss eines Geschäfts Informationen zu den Risiken, Kosten und Nebenkosten (inkl. Gebühren, Provisionen, Auslagen etc.) der in Frage stehenden Anlage sowie auch über mögliche Interessenkonflikte zur Verfügung stellen.
- § 14 Alle Informationen, die einem Anleger zugänglich gemacht werden, müssen redlich, eindeutig und nicht irreführend sein. Die gilt auch für Werbemitteilungen.
- § 15 Bei einer Anlageberatung ist dem Anleger rechtzeitig vor Abschluss eines Geschäftes über jede Anlage, auf die sich eine Kaufempfehlung bezieht, ein Informationsblatt („Beipackzettel“) zur Verfügung zu stellen.
- § 16 Der Vermittler muss im Rahmen einer Anlageberatung bzw. vor einer Anlagevermittlung alle Informationen über Kenntnisse und Erfahrungen des Anlegers in Bezug auf Finanzanlagen, die Anlageziele sowie die finanziellen Verhältnisse des Anlegers einholen, die nötig sind, um eine geeignete Anlage zu empfehlen. Entscheidend ist hierbei, ob eine Anlage den Zielen des Anlegers entspricht, etwaige Risiken finanziell tragbar und auch mit den Kenntnissen des Anlegers verstehbar sind.
- § 17 Im Zusammenhang mit der Beratung über bzw. der Vermittlung von Finanzanlagen sind Zuwendungen (Provisionen, Gebühren etc, aber auch geldwerte Vorteile) von Dritten oder an Dritte nur zulässig, wenn Art und Umfang dem Anleger vor Vertragsschluss offengelegt werden.
- § 18 Bereits vor Abschluss eines Geschäftes muss der Anleger über jede Beratung oder Vermittlung ein schriftliches Protokoll erhalten.

**Nach § 22 Finanzanlagenvermittlungsverordnung ist der Finanzanlagenvermittler verpflichtet, Aufzeichnungen zu machen, sowie Unterlagen und Belege zu sammeln, aus denen hervorgeht, dass die Vorschriften der §§ 12-18 eingehalten wurden.**

- § 16 Einholung von Informationen über den Anleger; Pflicht zur Empfehlung geeigneter Finanzanlagen

## Folgende Vorschriften zitieren § 16 der FinVermV

- (1) Der Gewerbetreibende hat im Rahmen der Anlageberatung alle Informationen über Kenntnisse und Erfahrungen des Anlegers in Bezug auf Finanzanlagen, die Anlageziele des Anlegers und seine finanziellen Verhältnisse einzuholen, die erforderlich sind, um dem Anleger eine für ihn geeignete Finanzanlage empfehlen zu können. Die Geeignetheit beurteilt sich danach, ob
  1. die empfohlene Finanzanlage den Anlagezielen des Anlegers entspricht,
  2. die hieraus erwachsenden Anlagerisiken für den Anleger entsprechend seinen Anlagezielen finanziell tragbar sind und
  3. er die Anlagerisiken mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen verstehen kann.Der Gewerbetreibende darf dem Anleger nur solche Finanzanlagen empfehlen, die nach den nach Satz 1 eingeholten Informationen für ihn geeignet sind. Sofern der Gewerbetreibende die erforderlichen Informationen nicht erlangt, darf er dem Anleger im Rahmen der Anlageberatung keine Finanzanlage empfehlen.
- (2) Vor einer Anlagevermittlung hat der Gewerbetreibende vom Anleger Informationen über seine Kenntnisse und Erfahrungen in Bezug auf Geschäfte mit bestimmten Arten von Finanzanlagen einzuholen, soweit diese Informationen erforderlich sind, um die Angemessenheit der Finanzanlage für den Anleger beurteilen zu können. Die Angemessenheit beurteilt sich danach, ob der Anleger über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, um die Risiken im Zusammenhang mit der Art der Finanzanlage angemessen beurteilen zu können. Gelangt der Gewerbetreibende aufgrund der nach Satz 1 erhaltenen Information zu der Auffassung, dass die vom Anleger gewünschte Finanzanlage für den Anleger nicht angemessen ist, hat er den Anleger vor einer Anlagevermittlung darauf hinzuweisen. Erlangt der Gewerbetreibende nicht die erforderlichen Informationen, hat er den Anleger vor einer Anlagevermittlung darüber zu informieren, dass eine Beurteilung der Angemessenheit im Sinne des Satzes 1 nicht möglich ist. Der Hinweis nach Satz 3 und die Informationen nach Satz 4 können in standardisierter Form erfolgen.

- (3) Zu den einzuholenden Informationen nach Absatz 1 Satz 1 gehören, soweit erforderlich, hinsichtlich
1. der finanziellen Verhältnisse des Anlegers Angaben über
    - a) Grundlage und Höhe regelmäßiger Einkommen und regelmäßiger finanzieller Verpflichtungen sowie
    - b) vorhandene Vermögenswerte, insbesondere Barvermögen, Kapitalanlagen und Immobilienvermögen, und
  2. der mit den Geschäften verfolgten Ziele Angaben über die Anlagedauer, die Risikobereitschaft des Anlegers und den Zweck der Anlage.

**Zu den einzuholenden Informationen nach Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 Satz 1 gehören, soweit erforderlich, hinsichtlich der Kenntnisse und Erfahrungen des Anlegers Angaben über**

1. die Arten von Finanzanlagen, mit denen der Anleger vertraut ist,
2. Art, Umfang, Häufigkeit und Zeitraum zurückliegender Geschäfte des Anlegers mit Finanzanlagen,
3. **Ausbildung** sowie gegenwärtige und relevante frühere berufliche Tätigkeiten des Anlegers.

Soweit die in den Absätzen 1 bis 3 genannten Informationen auf Angaben des Anlegers beruhen, hat der Gewerbetreibende die Fehlerhaftigkeit oder Unvollständigkeit der Angaben nicht zu vertreten, es sei denn, die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Angaben des Anlegers ist ihm bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt. Gewerbetreibende dürfen Anleger nicht dazu verleiten, Angaben nach den Absätzen 1 bis 3 zurückzuhalten.

Die Pflichten nach Absatz 2 gelten nicht, soweit der Gewerbetreibende:

1. auf Veranlassung des Kunden Anlagevermittlung in Bezug auf Anteile an Investmentvermögen erbringt, die den Anforderungen der **Richtlinie 2009/65/EG** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) (ABl. L 302 vom 17.11.2009, S. 32, L 269 vom 13.10.2010, S. 27), die zuletzt durch die **Richtlinie 2010/78/EU** (ABl. L 331 vom 15.12.2010, S. 120) geändert worden ist, entsprechen und
2. den Kunden darüber informiert, dass keine Angemessenheitsprüfung im Sinne des Absatzes 2 vorgenommen wird. Die Information kann in standardisierter Form erfolgen.

Name, Vorname <b>1. Depotinhaber</b> (Kunde/n) Minderjähriger/Firma	Name, Vorname <b>2. Depotinhaber</b> (Kunde/n) 1. gesetzlicher Vertreter/1. Geschäftsführer	Name, Vorname 2. gesetzlicher Vertreter/2. Geschäftsführer
Name Berater	Firma Berater	Telefonnummer
Ort	Datum	Uhrzeit/Anfang

Auf Grundlage Ihres Anlegerprofils bzw. der von Ihnen erteilten Angaben führt der Berater auf Ihren Wunsch hin eine Anlageempfehlung im Bereich Investmentfonds durch. Um eine Anlageberatung handelt es sich, wenn der Berater Ihnen ein Wertpapier als geeignet empfiehlt und die Empfehlung dabei auf eine Prüfung Ihrer persönlichen Umstände stützt. Basis für eine Anlageberatung sind Ihre Angaben zu Ihren bisherigen Kenntnissen und Erfahrungen, Anlagezielen, Risikobereitschaft und finanziellen Verhältnissen.

Bitte beachten Sie, dass die Durchführung einer Anlageberatung nur dann möglich ist, wenn ausreichende Informationen vorliegen, um die Eignung eines Wertpapiers beurteilen zu können. Bei einer Anlageberatung treffen Sie selbst die Anlageentscheidung über den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren.

## Der/die oben genannte/n Depotinhaber (Kunde/n) erklärt/erklären, dass:

- Das Anlegerprofil wurde am [ ] neu erstellt.
- Aufgrund der Veränderungen in den Punkten
- Kenntnisse und Erfahrungen 1. Depotinhaber
  - Kenntnisse und Erfahrungen 2. Depotinhaber
  - Finanzielle Verhältnisse
  - Angaben zu Anlageziele
  - Risikoneigung
  - Risikobereitschaft
- wird das Anlegerprofil vom [ ] geändert bzw. ergänzt.
- Das vorliegende Anlegerprofil (insbesondere Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele, Risikobereitschaft und finanzielle Verhältnisse) hat sich seit der letzten Aktualisierung am [ ] nicht verändert.

## ANGABEN ZU DEN BERATUNGSGRUNDLAGEN/RISIKOKENNZAHL HERKUNFT DER ZU VERANLAGENDEN MITTEL

Die für mich/uns aufgrund meiner/unsere Angaben im Anlegerprofil errechnete Risikokennzahl lautet: [ ]

Dadurch ergibt sich eine gemittelte Risikoklasse des Gesamt-Depots\* von: [ ]

\* RK 1 = bis 1,4   RK 2 = 1,5 bis 2,4   RK 3 = 2,5 bis 3,4   RK 4 = 3,5 bis 4,4   RK 5 = ab 4,5

Die Herkunft der zu veranlagenden Mittel stammen aus:

- Einkommen                       Umschichtung bestehender Anlagen
- Schenkung                          Verkauf von Vermögensteilen
- Ersparnisse                        Sonstiges [ ]
- Erbschaft

Ich/wir möchte/n folgende unten aufgeführte Beträge neu investieren:

- einmaliger Betrag** [ ] €
- ratierlicher Betrag**  
(auf Monatsbasis berechnet) [ ] €

Ich/wir möchte/n folgende unten aufgeführte Beträge verkaufen:

- Betrag** [ ] €
- ratierliche Entnahme**  
(auf Monatsbasis berechnet) [ ] €

Ich/wir wünsche/n für die Neuinvestition eine Anlage in folgenden Risikoklassen: (RK 1 = geringes Risiko, RK 5 = höchstes Risiko)

- RK 1    RK 2    RK 3    RK 4    RK 5

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ANLASS DES BERATUNGSGESPRÄCHS

- Erstveranlagung
  Wertpapierübertrag  
 Wiederanlage
  Depotcheck  
 Aufgrund einer besonderen persönlichen Situation des Kunden (z.B. Eintritt ins Berufsleben, Eheschließung/Scheidung,...)  
 Information von Dritter Seite (z.B. durch Presse oder Werbung,...)   
 Sonstiges

## TERMIN DES BERATUNGSGESPRÄCHS

Das Beratungsgespräch erfolgte auf Initiative:  des/der Kunden  des Beraters  Erstgespräch  Folgegespräch

am  von  bis  Uhr

- Der Termin fand statt:
- Wohnung des/der Kunden  auf Bestellung des/der Kunden  
 Büro des Vermittlers  
 Sonstige Räumlichkeiten   auf Bestellung des/der Kunden  
 Die Beratung fand telefonisch statt  auf Bestellung des/der Kunden  
 Die Beratung fand per E-Mail statt  auf Bestellung des/der Kunden

- Anwesende Personen
1. Depotinhaber/1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer  
 2. Depotinhaber/2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer  
 1. weitere Person/1. Bevollmächtigte(r)   
 2. weitere Person/2. Bevollmächtigte(r)

Pro Beratung ist ein separates Beratungsprotokoll notwendig!

Freitextfeld für zusätzliche Bemerkungen zum Termin:

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## WESENTLICHE ANLIEGEN UND DEREN GEWICHTUNG

für die Neuanlage (einmalig/ratierlich)  für das Gesamtd Depot incl. einer eventuellen Neuanlage (einmalig/ratierlich)

Zeithorizont	Betrag einmalig €	Betrag ratierlich €	Haben Sie ein bestimmtes Anlageziel?	Gewichtung (1 = wichtig, 5 = unwichtig)
unter 1 Jahr (RK 1)			<input type="checkbox"/> ja, welches? <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve <input type="checkbox"/> Vermögensaufbau <input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition <input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs <input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
1 bis 3 Jahre (RK 1-2)			<input type="checkbox"/> ja, welches? <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve <input type="checkbox"/> Vermögensaufbau <input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition <input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs <input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
3 bis 5 Jahre (RK 1-3)			<input type="checkbox"/> ja, welches? <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve <input type="checkbox"/> Vermögensaufbau <input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition <input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs <input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
5 bis 10 Jahre (RK 1-4)			<input type="checkbox"/> ja, welches? <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve <input type="checkbox"/> Vermögensaufbau <input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition <input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs <input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5
über 10 Jahre (RK 1-5)			<input type="checkbox"/> ja, welches? <input type="checkbox"/> nein  <input type="checkbox"/> Liquiditätsreserve <input type="checkbox"/> Vermögensaufbau <input type="checkbox"/> Finanzierung einer Investition <input type="checkbox"/> Kapitalzuwachs <input type="checkbox"/> Sonstiger Zweck	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

Die getätigte Anlage steht in unmittelbarem Zusammenhang mit einem Kredit:  nein  ja, Höhe:

Freitextfeld zur persönlichen Situation, falls vom Kunden gewünscht und obige Fallgruppen nicht ausreichend sind:

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit



## DOKUMENTATION DER ÜBERPRÜFUNG DER RISIKOBEREITSCHAFT, KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN, FINANZIELLEN MITTEL UND DES ANLEGERPROFILES

Auf Grund der von dem/den Kunden im Anlegerprofil vom [ ] bzw. den Nachprotokollen zum Anlegerprofil vom [ ] gemachten Angaben und von ihm/ihnen gewünschten Wertpapieren (siehe Anlageentscheidung/Auftragserteilung) wurden folgende Punkte überprüft:

### 1. Kenntnisse und Erfahrungen

Der/die Kunde/n kann/können auf Grund seiner/ihrer Kenntnisse und Erfahrungen bzw. Nachschulungen die Risiken der gewählten Wertpapiere verstehen und einschätzen  ja  nein

### 2. Finanzielle Verhältnisse

Die Summe der Neuanlage (einmalig) beträgt: [ ] €

Die Summe der rätierlichen Zahlungen (auf Monatsbasis berechnet) beträgt: [ ] €

Aufgrund der Angaben des/der Kunden im Anlegerprofil zu den Anlagezielen/Anlagehorizont ist eine gewünschte Einmalanlage in Höhe von [ ] € möglich.

Aufgrund der Angaben des/der Kunden im Anlegerprofil zu den Anlagezielen/Anlagehorizont ist eine gewünschte rätierliche Zahlung in Höhe von [ ] € möglich.

Zusätzliche Hinweise:

Damit ist die beabsichtigte Anlage des/der Kunden finanziell:  tragbar  nicht tragbar

### 3. Anlageziele

Die Anlage- und Ertragsziele des/der Kunden können mit den gewählten Wertpapieren/Finanzprodukten  erreicht  nicht erreicht werden.

### 4. Risikobereitschaft

1. Das durchschnittliche Risiko der neu zur Anlage anstehenden Wertpapiere\* beträgt: [ ]

2. Das durchschnittliche Risiko der Gesamtanlage\* des/der Kunden (eventuelle bisherige Wertpapiere & Neuanlage) beträgt: [ ]

3. Die für den/die Kunden auf Grund seiner Angaben im Anlegerprofil errechnete Risikokennzahl\* lautet: [ ]

4. Daraus ergibt sich eine **durchschnittliche** Risikoklasse\*\* für den Anleger von: [ ]

Damit ist das Risiko der Anlage\* für den/die Kunden:  tragbar  nicht tragbar

\* Skala von 1 bis 5 (RK 1 = geringes Risiko, RK 5 = höchstes Risiko)

\*\* RK 1 = bis 1,4 - RK 2 = 1,5 bis 2,4 - RK 3 = 2,5 bis 3,4 - RK 4 = 3,5 bis 4,4 - RK 5 = ab 4,5

Zusätzliche Hinweise:

## FRAGEN UND ERKLÄRUNGEN DES/DER KUNDEN

Ist Ihnen die Rolle des Beraters klar?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Halten Sie die für Sie errechnete Risikokennzahl für zutreffend?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ist Ihnen die Funktionsweise der angebotenen Wertpapiere klar?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haben Sie sich mit den spezifischen Produktrisiken vertraut gemacht?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Reichen Ihnen die angebotenen Informationen aus, um eine Anlageentscheidung zu treffen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Sind Sie sich der höheren Schwankungen und etwaiger möglicher Kursverluste bewusst, falls Sie Wertpapiere erwerben, die nicht zu Ihrem Anlage- und Risikoprofil passen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Detail/Zusatzinformation zu den mit Nein beantworteten Fragen:

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ZUR VERFÜGUNG GESTELLTE UNTERLAGEN

Ich/wir bestätige/n hiermit, dass mir/uns der Berater folgende Unterlagen zu allen vorgeschlagenen Wertpapieren/Finanzprodukten rechtzeitig vor Vertragsabschluss am [ ] zur Verfügung gestellt hat:

- Die wesentlichen Anlegerinformationen (PIB, KID, VIB) bzw. der vereinfachte Verkaufsprospekt
- Ich/wir wünsche/n trotz Angebot keine Verkaufsprospekte/Halbjahres-/Jahresberichte. Die für mich/uns wesentlichen Informationen wurden übermittelt
- Anlegerprofil vom [ ]
- Wichtige Informationen zu Investmentfondsanteilen
- Nachprotokolle zum Anlegerprofil zu:
  - Kenntnisse und Erfahrungen 1. Depotinhaber
  - Kenntnisse und Erfahrungen 2. Depotinhaber
  - Finanzielle Verhältnisse     Angaben zu Anlageziele
  - Risikoneigung                     Risikobereitschaft
- vom [ ]
- Verkaufsprospekte/Halbjahres-/Jahresberichte
- Basisinformationen über Vermögensanlage in Investmentfonds
  - Mir/uns lagen die Basisinformationen über Vermögensanlage in Investmentfonds bereits vor und ich kenne und verstehe deren Inhalt
- Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen
  - Mir/uns lagen die Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen bereits vor und ich kenne und verstehe deren Inhalt
- Widerrufsbelehrung bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und Fernabsatzverträgen
- Spezielle Risikohinweise/Produktbeschreibung
- Statusbezogene Informationspflichten über den Berater
- Sonstiges [ ]

X

Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzlicher Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzlicher Vertreter/2. Geschäftsführer
------------	--	--

X

Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
------------	---	---

X

Ort, Datum	Unterschrift des Beraters	Beraternummer
------------	---------------------------	---------------

## ZUSÄTZLICHE BELEHRUNG

- Bei einer telefonischen Beratung mit Geschäftsabschluss auf ausdrücklichen Kundenwunsch, vor Erhalt des Protokolls, wurde der Kunde darüber belehrt, dass ihm für den Fall der Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Protokolls ein 1-wöchiges Rücktrittsrecht zusteht. (betrifft nicht Managed Depot)
- Widerrufsbelehrung gemäß § 305 KAGB

Erfolgt der Kauf von Anteilen oder Aktien eines offenen Investmentfondsvermögens durch mündliche Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile oder Aktien verkauft oder den Verkauf vermittelt hat, so kann der Käufer seine Erklärung über den Kauf binnen einer Frist von zwei Wochen bei der Verwaltungsgesellschaft oder einem Repräsentanten im Sinne des § 319 KAGB schriftlich widerrufen (Widerrufsrecht); dies gilt auch dann, wenn derjenige, der die Anteile oder Aktien verkauft oder den Verkauf vermittelt, keine ständigen Geschäftsräume hat. Handelt es sich um ein Fernabsatzgeschäft i.S.d. § 312c BGB, so ist bei einem Erwerb von Finanzdienstleistungen, deren Preis auf dem Finanzmarkt Schwankungen unterliegt (§ 312g Abs. 2 S. 1 Nr. 8 BGB), ein Widerruf ausgeschlossen.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung. Der Widerruf ist gegenüber den im vorstehenden Absatz genannten Adressaten unter Angabe der Person des Erklärenden einschließlich dessen Unterschrift zu erklären, wobei eine Begründung nicht erforderlich ist. Die Widerrufsfrist beginnt erst zu laufen, wenn die Durchschrift des Antrags auf Vertragsabschluss dem Käufer ausgehändigt oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt worden ist und darin eine Belehrung über das Widerrufsrecht wie die vorliegende enthalten ist. Ist der Fristbeginn streitig, trifft die Beweislast den Verkäufer.

Das Recht zum Widerruf besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass entweder der Käufer, kein Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist oder er den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Verkauf der Anteile oder Aktien geführt haben, aufgrund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 der Gewerbeordnung aufgesucht hat.

Ist der Widerruf erfolgt und hat der Käufer bereits Zahlungen geleistet, so ist die Kapitalverwaltungsgesellschaft, die EU Verwaltungsgesellschaft oder die ausländische AIF Verwaltungsgesellschaft verpflichtet, dem Käufer, gegebenenfalls Zug um Zug gegen Rückübertragung der erworbenen Anteile oder Aktien, die bezahlten Kosten und einen Betrag auszuführen, der dem Wert der bezahlten Anteile oder Aktien am Tage nach dem Eingang der Widerrufserklärung entspricht.

Auf das Recht zum Widerruf kann nicht verzichtet werden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend beim Verkauf von Anteilen oder Aktien durch den Anleger.

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

## ERKLÄRUNGEN UND BESTÄTIGUNGEN DES BERATERS

- Der Berater bestätigt, dass die Wertpapierdienstleistung unter Einhaltung aller anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen sorgfältig, vollständig und redlich durchgeführt wurde.
- Der Berater bestätigt, dass der/die Kunde/n vor der Investitionsentscheidung über alle wesentlichen Chancen und Risiken vollständig und sachgerecht aufgeklärt wurde/n.
- Der Berater bestätigt, dass der **1. Depotinhaber** wegen seiner fehlenden Kenntnisse oder Erfahrungen anhand der
  - Basisinformationsbroschüre über die Anlage in Investmentfonds
  - Basisinformationsbroschüre über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen über:
    - Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds  Aktien, Aktienfonds  Anleihen, Anleihenfonds  Gemischte Fonds, Aktienanleihen
    - Offene Immobilienfonds  Fremdwährungsbezogene Titel  Beteiligungen  Optionen/Optionsscheine  Zertifikate
    - Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate aufgeklärt wurde.
- Der Berater bestätigt, dass der **2. Depotinhaber** wegen seiner fehlenden Kenntnisse oder Erfahrungen anhand der
  - Basisinformationsbroschüre über die Anlage in Investmentfonds
  - Basisinformationsbroschüre über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen über:
    - Geldmarktfonds/Geldmarktnahe Fonds  Aktien, Aktienfonds  Anleihen, Anleihenfonds  Gemischte Fonds, Aktienanleihen
    - Offene Immobilienfonds  Fremdwährungsbezogene Titel  Beteiligungen  Optionen/Optionsscheine  Zertifikate
    - Hedgefonds/Sonstige Alt. Investments/Derivate aufgeklärt wurde.

Freitextfeld für weitere Erklärungen des Beraters:

## BESTÄTIGUNG PROTOKOLLANGABEN UND AUSHÄNDIGUNG

- Die Kopie des Beratungsprotokolls wurde vom Berater vor Geschäftsabschluss ausgehändigt.

Ich/wir erkläre/n, dass ich/wir mit der Kontaktaufnahme durch den Berater für die durchgeführte Anlageberatung einverstanden war/en. Eine Orderausführung nach telefonischer Beratung kann erst erfolgen, wenn die nachfolgende Erklärung an den Berater zurückgesandt wurde.

Hiermit bestätige/n ich/wir die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Gesprächs-/Beratungsprotokolls sowie des Anlegerprofils, das Bestandteil des Gesprächs-/Beratungsprotokolls ist.

<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des <b>1. Depotinhabers</b> 1. gesetzlicher Vertreter/1. Geschäftsführer	Unterschrift des <b>2. Depotinhabers</b> 2. gesetzlicher Vertreter/2. Geschäftsführer
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend) 1. Bevollmächtigte/r	Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend) 2. Bevollmächtigte/r
<b>X</b>	Ort, Datum	Unterschrift des Beraters	Beraternummer
	Sicherheitsnummer		Datum/Uhrzeit

## WICHTIGE INFORMATIONEN ZU INVESTMENTFONDSANTEILEN

Name, Vorname **1. Depotinhaber**/1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer

Name, Vorname **2. Depotinhaber**/2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Name des Vermittlers/Beraters

Name, Vorname **1. Bevollmächtigter**

Name, Vorname **2. Bevollmächtigter**

**Ich bin / Wir sind vom Vermittler/Berater über die folgenden Punkte ausführlich informiert worden:**

### 1. ALLGEMEINE RISIKEN BEIM KAUF VON INVESTMENTANTEILEN

Ein Investmentfonds ist ein Sondervermögen, das nach dem Grundsatz der Risikostreuung in verschiedenen Einzelanlagen (z.B. in Aktien, Anleihen, wertpapierähnlichen Anlagen oder Immobilien) investiert ist. Ein Depotinhaber kann mit dem Kauf von Investmentanteilen an der Wertentwicklung sowie den Erträgen des Fondsvermögens teilhaben und trägt anteilig das volle Risiko der durch den Anteilschein repräsentierten Anlagen. Bei Anlagen in Investmentfonds wird das Fondsvermögen von Fachleuten angelegt und verwaltet. Es fallen Ausgabeaufschläge und interne Kosten für die Verwaltung und das Management des jeweiligen Fonds an, die ggf. nicht oder nicht in dieser Höhe anfallen würden, wenn ein Depotinhaber die zu Grunde liegenden Einzelanlagewerte selbst auswählen und direkt erwerben würde. Bei Anlagen in Investmentfonds wird die Anlageentscheidung durch die Auswahl eines bestimmten oder mehrerer Investmentfonds und die von diesem Fonds einzuhaltenden Anlagegrundsätze getroffen. Die konkreten Anlageentscheidungen trifft das Management der jeweiligen Fondsgesellschaft. Einfluss auf die Zusammensetzung des Fondsvermögens kann ein Depotinhaber darüber hinaus nicht nehmen. Positive Ergebnisse des Investmentfonds in der Vergangenheit sind nicht ohne weiteres in die Zukunft übertragbar. Der Anlageerfolg kann durch die Entscheidungen des Fonds-Managements wesentlich beeinflusst werden.

### 2. RISIKO RÜCKLÄUFIGER ANTEILSPREISE

Zukünftige Ergebnisse der Investmentanlage sind insbesondere von den Entwicklungen der Kapitalmärkte abhängig. Die Kurse an der Börse können steigen und fallen. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge der im Fonds enthaltenen Wertpapiere im Anteilspreis widerspiegeln.

Mit den Kursen an der Börse steigen und fallen auch die Preise der Anteilsscheine. Je nach Höhe des Rücknahmepreises und der Währungskurse wird das Gesamtergebnis am Ende eines Anlagezeitraums unterschiedlich ausfallen. Auf die allgemeine Kursentwicklung an der Börse wirken sehr oft auch irrationale Faktoren ein: Stimmungen, Meinungen und Gerüchte können einen Kursrückgang verursachen, obwohl sich die Ertragslage und die Zukunftsaussichten der Unternehmen nicht nachteilig verändert haben müssen.

Auch eine breite Streuung des Fondsvermögens nach verschiedenen Gesichtspunkten kann nicht verhindern, dass gegebenenfalls eine rückläufige Gesamtentwicklung an einem oder mehreren Börsenplätzen sich in Rückgängen der Anteilspreise niederschlägt.

Die erworbenen Investmentfondsanteile können in der Regel börsentäglich zum jeweils gültigen Rücknahmepreis zurückgegeben werden. Der Depotinhaber selbst bestimmt, ob und wann er seine Anteile ganz oder zum Teil verkauft. Beim Managed Depot kann der Depotinhaber keinen Einfluss auf Fondsanteile nehmen, sondern nur Beträge aus seinem Depot zurückgeben. Ein Verkauf kurzfristig nach dem Erwerb oder ein Verkauf zu einem ungünstigen Zeitpunkt kann zu Verlusten führen. Aktienfonds eignen sich daher nur als längerfristige Anlage, beispielsweise über fünf oder zehn, besser über 15 Jahre. Anteile von Investmentfonds können temporär vom Handel ausgesetzt werden. Die Höchstaussetzungsdauer entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Auf die unterschiedlichen Jahresergebnisse des/der gezeichneten Fonds, bzw. der Managed Depots wurde ich hingewiesen und habe deren Schwankungen zur Kenntnis genommen. Mir/uns wurde keine Zusicherung gegeben, dass der jeweilige Fonds, bzw. das Managed Depot meine/ unsere angestrebten Anlageziele auch erreicht. Eine Erfolgsgarantie oder eine bestimmte Jahresrendite kann nicht zugesichert werden und habe(n) ich/wir vom Vermittler/Berater ebenfalls nicht zugesichert bekommen.

### 3. RISIKEN BEI VERSCHIEDENEN FONDSARTEN

**Geldmarktfonds, geldmarktnahe Fonds und Laufzeitfonds:** Aufgrund der kalkulierbaren Wertentwicklung bieten einige Fonds Mindest-Wertentwicklungen für definierte Zeiträume. Die Erträge sind in der Regel voll steuerpflichtig.

**Risikoklasse 1**

**Rentenfonds:** Eine vergleichsweise geringe Standardabweichung und die Möglichkeit, in ausklingenden Hochzinsphasen Kursgewinne zu realisieren, kennzeichnen diesen Fondstyp. Auch diese Erträge sind überwiegend steuerpflichtig.

**Risikoklasse 2-3**

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

**Aktienfonds (breit gestreut):** Kapitalanlagen in gut gemanagten Aktienfonds haben in den vergangenen 20 Jahren einen Wertzuwachs erzielt, der zum Teil deutlich oberhalb von 6 % p. a. lag. Aktienfonds bieten als Sachwertanlage einen hohen Inflationsschutz. Die Erträge entfallen dabei in erster Linie auf Kursgewinne sowie Wertzuwächse der Fondsteile und in einem geringen Maße auf Dividendenzahlungen.

#### Risikoklasse 3-4

**Offene Immobilienfonds:** Die Rücknahme von Anteilscheinen bei der Fondsgesellschaft kann Beschränkungen unterliegen. Die Vertragsbedingungen für Immobilienfonds sehen teilweise vor, dass die Rücknahme von Anteilen nur zu bestimmten Rücknahmeterminen erfolgt.

Für Anteile, die vor dem 22. Juli 2013 erworben wurden, gilt: Anteilrückgabe von bis zu 30.000 Euro sind je Anleger kalenderhalbjährlich ohne Einhaltung von Fristen möglich. Soweit der Wert von Anteilrückgaben für einen Anleger 30.000 Euro pro Kalenderhalbjahr übersteigt, ist die Rücknahme von Anteilen nur bei Wahrung einer Mindesthaltefrist von 24 Monaten und einer Kündigungsfrist von 12 Monaten möglich, die durch Abgabe einer verbindlichen Rücknahmeerklärung gegenüber der depotführenden Stelle des Anlegers eingehalten wird. Für Anteile, die vor dem 1. Januar 2013 erworben wurden, gilt die Mindesthaltefrist von 24 Monaten bereits als eingehalten. Für Anteile, die nach dem 21. Juli 2013 erworben werden, entfällt die sog. Freibetragsgrenze von 30.000 Euro je Anleger und Kalenderhalbjahr, bis zu der ein Anleger Anteile ohne Beachtung von Fristen zurückgeben kann. Die Rücknahme solcher Anteile ist - ungeachtet der Höhe des Rückgabebetrages - erst dann möglich, wenn der Anleger die Anteile mindestens 24 Monate gehalten hat und die Rückgabe mindestens 12 Monate vorher durch eine unwiderrufliche Rückgabekündigung gegenüber seiner depotführenden Stelle angekündigt hat.

Ebenfalls besteht ein Ertragsrisiko aufgrund eventueller Leerstände der Investitionsobjekte. Wenn die Bankguthaben und die Liquidität eines Fonds zur Zahlung der Rücknahmepreise und zur Sicherstellung einer laufenden Bewirtschaftung nicht ausreichen oder nicht sogleich zur Verfügung stehen, kann die Rücknahme der Fondsanteile darüber hinaus für einen Zeitraum von derzeit bis zu 30 Monaten ausgesetzt werden. In einem solchen Fall ist eine Auszahlung des eingesetzten Kapitals zumindest vorübergehend nicht möglich. Bei fortbestehenden Liquiditätsproblemen des Fonds muss dieser gegebenenfalls abgewickelt werden, was im schlimmsten Fall zum vollständigen Verlust des eingesetzten Kapitals führen kann.

#### Risikoklasse 1-3

**Misch- / Sonderformen von Investmentfonds, Länder-, Regionen- und Branchenfonds:** Spezielle Aktien- und Rentenfonds haben grundsätzlich ein stärker ausgeprägtes Ertrags- und Risikoprofil als Fonds mit breiter Streuung. Da die Vertragsbedingungen engere Vorgaben bezüglich der Anlagemöglichkeiten enthalten, ist auch die Anlagepolitik des Managements gezielter ausgerichtet. Das bildet zum einen die Grundvoraussetzung für höhere Kurschancen, bedeutet zum anderen aber auch ein höheres Maß an Risiko und Kursvolatilität. Durch die Anlageentscheidung für einen solchen Fonds akzeptiert der Depotinhaber eine größere Schwankungsbreite für den Preis der Anteile.

Das Anlagerisiko steigt mit einer zunehmenden Spezialisierung des Fonds. Regionale Fonds und Länderfonds etwa sind einem höheren Verlustrisiko ausgesetzt, weil sie sich von der Entwicklung eines bestimmten Marktes abhängig machen und auf eine größere Risikostreuung durch Nutzung von Märkten vieler Länder verzichten. Branchenfonds wie zum Beispiel Rohstoff-, Energie- und Technologiefonds beinhalten ein erhebliches Verlustrisiko, weil eine breite, branchenübergreifende Risikostreuung von vornherein ausgeschlossen wird. Fonds mit Terminmarktelementen unterliegen den für Börsentermingeschäfte typischen erheblichen Verlustrisiken.

#### Risikoklasse 4-5

**Dachhedgefonds: Der Bundesfinanzminister warnt:** Bei diesen Investmentfonds müssen Depotinhaber bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen.

#### Risikoklasse 5

## 4. RISIKEN BEIM EINSATZ VON GEHEBELTEN PRODUKTEN

Durch den Einsatz von Finanzinstrumenten mit Hebelwirkung (z. B. Optionen) kann der Wert des jeweiligen Investmentfondsvermögens sowohl positiv als auch negativ – stärker beeinflusst werden, als dies bei dem unmittelbaren Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten der Fall ist; insofern ist deren Einsatz mit besonderen Risiken verbunden. Anders als bei herkömmlichen Wertpapieren kann aufgrund der einhergehenden Hebelwirkung der Wert des Fondsvermögens überproportional auf Kursveränderungen – sowohl positiv als auch negativ – reagieren. Finanzterminkontrakte, die zu einem anderen Zweck als der Absicherung eingesetzt werden, sind ebenfalls mit erheblichen Chancen und Risiken verbunden, da jeweils nur ein Bruchteil der jeweiligen Kontraktgröße (Einschuss) sofort geleistet werden muss. Kursveränderungen können somit zu erheblichen Gewinnen oder Verlusten führen. Hierdurch können sich das Risiko und die Volatilität des Investmentfonds erhöhen.

## 5. RISIKO DES TOTALVERLUSTES

Unter dem Risiko des Totalverlustes versteht man den vollständigen Verlust des investierten Kapitals. Der Wert eines Investments kann während der Laufzeit einer Vielzahl von Marktfaktoren, wie dem Zinsniveau, der Kursentwicklung, der Schwankungsintensität, der Bonität anderer Marktteilnehmer usw. unterliegen. Aufgrund ungünstiger Entwicklungen dieser Faktoren kann das eingesetzte Kapital zuzüglich der entstandenen Kosten vollständig verloren sein. Bei der Investition in Investmentfonds oder eine Vermögensverwaltung ist das Totalverlustrisiko durch die breite Streuung sehr unwahrscheinlich. Selbst wenn einzelne Wertpapiere einen Totalverlust erleiden sollten, ist ein Gesamtverlust durch die breite Diversifikation unwahrscheinlich.

## 6. RISIKEN HINSICHTLICH DER ENTSTEHUNG WEITERER KOSTEN ODER EINSCHUSSPFLICHTEN

Das Management kann Finanzinstrumente einsetzen, die im Falle von Verlusten die Verpflichtung beinhalten, weitere Gelder einzuschließen oder Eventualverbindlichkeiten zu übernehmen. In diesem Fall kann die Notwendigkeit bestehen, zusätzliches Kapital oder Sicherheiten beschaffen zu müssen. Darüber hinaus können bei Fonds mit Terminmarktelementen Transaktionsgebühren entstehen, die sich negativ auf das Ertragsprofil des Fonds auswirken. Bei einer Investition in Investmentfonds besteht eine solche Nachschusspflicht für Anleger nicht, die Verluste sind auf das Fondsvermögen begrenzt, lediglich innerhalb des Fonds kann beim Einsatz oben genannter Finanzinstrumente eine Nachschusspflicht entstehen, die zu Verlusten innerhalb des Fonds führen kann.

## 7. WÄHRUNGSRISIKO

Bei Investmentfonds, die auch in auf fremde Währung lautende Wertpapiere investieren bzw. in Fremdwährung geführt werden, muss berücksichtigt werden, dass sich neben der normalen Kursentwicklung auch die Währungsentwicklung negativ im Anteilspreis niederschlagen kann und

Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

Länderrisiken auftreten können, auch wenn die Wertpapiere, in die der Investmentfonds investiert, an einer deutschen Börse gehandelt werden. Durch die Aufwertung des Euro (Abwertung der Auslandswährung) verlieren die ausländischen Vermögenspositionen – am Maßstab des Euro betrachtet – an Wert. Zum Kursrisiko ausländischer Wertpapiere kommt damit das Währungsrisiko hinzu. Die Währungsentwicklung kann einen Gewinn aufzehren und die erzielte Rendite so stark beeinträchtigen, dass eine Anlage in Euro oder in Vermögenspositionen der Eurozone unter Umständen vorteilhafter gewesen wäre.

Mir/uns sind das Währungsrisiko und die daraus resultierenden Folgen für die Investmentanlage bekannt.

## 8. LIQUIDITÄTSRISIKO

Bei Investitionen in marktenge Wertpapiere, wie beispielsweise Wertpapiere mit relativ niedrigen durchschnittlichen Tagesumsätzen oder in Wertpapiere, für die es keinen (geregelten) Sekundärmarkt gibt, besteht das Risiko, den Kurs ungünstig zu beeinflussen oder das Wertpapier nicht zum gewünschten Zeitpunkt verkaufen (oder kaufen) zu können. Außerdem kann der Wert des Sondervermögens durch konjunkturelle und objektbedingte Schwankungen sowie durch übermäßigen Liquiditätsentzug vermindert werden. Die Kapitalanlagegesellschaft kann daher die Rücknahme der Anteile zeitweilig aussetzen, sofern außergewöhnliche Umstände vorliegen, die eine Aussetzung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Dadurch kann die Handelbarkeit der Investmentanteile vorübergehend eingeschränkt sein. Im Falle einer notwendigen Neubewertung oder Auflösung des Investmentfonds besteht zudem die Gefahr von erheblichen Abschlägen auf den Rücknahmepreis bis hin zum Totalverlust des investierten Vermögens.

## 9. DAS VERHÄLTNISS ZWISCHEN RISIKO UND RENDITE

Risiko und Rendite bei Finanzinstrumenten sind zwei Größen, die in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. In der Regel kann eine höhere Rendite bei Wertpapieranlagen nur mit einem erhöhten Risiko erreicht werden. Renditestarke Finanzinstrumente sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden.

Dies soll an folgendem Beispiel verdeutlicht werden. Der Emittent einer Anleihe ist ein Unternehmen hoher Bonität. Das Unternehmen besitzt hohes Eigenkapital und weist in den letzten Jahren kontinuierlichen Gewinn aus. Es verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell. Will sich dieses Unternehmen am Kapitalmarkt Geld besorgen, muss es nur einen geringen Zins anbieten. Bereits für diesen niedrigen Zins wird es Anleger finden, die investieren und ihm Geld zur Verfügung stellen. Mit dem geringen Risiko geht eine geringe Rendite für den Anleger einher.

Im Gegensatz dazu muss ein Unternehmen mit dünner Eigenkapitaldecke und schwankenden Erträgen dem Kapitalmarkt deutlich höhere Zinsen bieten. Investoren werden dem Unternehmen nur dann Kapital zur Verfügung stellen, wenn ein überdurchschnittlicher Zins für das Risiko in Aussicht gestellt wird. Mit der höheren Rendite und dem höheren Zins geht aber auch ein erhöhtes Risiko einher. Das Unternehmen kann in die Insolvenz gehen und ausfallen. Der Anleger würde in diesem Fall sein eingesetztes Kapital möglicherweise ganz oder teilweise verlieren.

Der Zeithorizont spielt eine wichtige Rolle. Mit der Wertpapieranlage verbundene Ziele stellen sich in der Regel nicht kurzfristig ein, sondern nur über einen bestimmten Zeithorizont in Abhängigkeit von der Anlage. Ferner haben die Kosten Auswirkung auf die Anlage und können die Rendite mindern.

## 10. STEUERN

### Pauschale Besteuerung

Für Anlagen nach dem 31.12.2008 gilt: Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne privater Anleger werden grundsätzlich mit 25% Abgeltungsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer besteuert. Das bis dahin gültige Halbeinkünfteverfahren für Dividenden und bestimmte Veräußerungsgewinne entfällt. Mit dem Steuerabzug ist die Einkommensteuer privater Anleger grundsätzlich abgegolten. Liegt der persönliche Steuersatz unter 25%, so kann die Veranlagung zu diesem persönlichen Steuersatz günstiger sein und beantragt werden. Außerdem kann eine Steuerfestsetzung unter anderem zur Ausnutzung eines Verlustvortrags oder zur Anrechnung ausländischer Steuern beantragt werden.

### Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene (Bestandsschutz)

Bestimmte Wertpapiere, wie z. B. Aktien, Investmentfonds, ETF, etc. die vor dem 1. Januar 2009 erworben wurden, genießen Bestandsschutz. Veräußerungsgewinne aus diesen Papieren können heute (Stand 12/2011) steuerfrei vereinnahmt werden.

### Veräußerungsgewinne auf Fondsebene

Seit dem 1. Januar 2009 sind ausgeschüttete Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Kauf und Verkauf von Wertpapieren sowie durch Termingeschäfte erwirtschaftet, grundsätzlich steuerpflichtig. Bestimmte Veräußerungsgewinne, z. B. aus der Veräußerung von Aktien oder Zertifikaten, die Aktien oder Indizes vollständig nachbilden, werden allerdings auch zukünftig erst mit der Ausschüttung besteuert, so dass durch Thesaurierung eine Steuerstundung erreicht werden kann.

Einen Vorteil haben deshalb private Anleger, die vor dem 1. Januar 2009 in einen Investmentfonds oder ETF investiert haben. Für diese Anleger bleiben bestimmte Veräußerungsgewinne, die der Fonds durch Umschichtungen generiert, weiterhin steuerfrei. Voraussetzung ist jedoch, dass der Fonds diese Veräußerungsgewinne nicht ausschüttet oder nur solche Veräußerungsgewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren oder Termingeschäftspapieren ausschüttet, die der Investmentfonds und ETF vor dem 1. Januar 2009 angeschafft hat. Auch private Anleger, die Investmentfonds und ETFs ab dem 1. Januar 2009 anschaffen, profitieren jedoch von der Steuerstundung durch Thesaurierung bestimmter Veräußerungsgewinne.

### Sparer-Pauschbetrag

Jeder Einkommensteuerpflichtige hat einen Sparer-Pauschbetrag in Höhe von 801 Euro pro Jahr (1.602 Euro für zusammen veranlagte Ehegatten). Mit dem Sparer-Pauschbetrag werden alle tatsächlich angefallenen Werbungskosten abgegolten, d. h. ein höherer Ansatz als der Sparer-Pauschbetrag ist nicht möglich.

### Steuerabzug an der Quelle

Die Abgeltungsteuer beruht auf dem Konzept der Steuerabführung an der Quelle (auszahlende Stelle). Dies ist bei thesaurierenden Investmentfonds und ETFs die inländische Kapitalanlagegesellschaft und bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs die depotführende Stelle (Anm.:

gilt für Zinsen; die Kapitalanlagegesellschaft behält bei ausschüttenden Investmentfonds und ETFs KEST auf inländische Dividenden ein).

Bei ausschüttenden Fonds wird zum Ausschüttungstermin Steuer auf ausgeschüttete Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne abgeführt. Bei thesaurierenden Fonds werden zum Thesaurierungstermin (Fondsgeschäftsjahresende) nur Dividenden, Zinsen und bestimmte Veräußerungsgewinne besteuert. Erst bei Verkauf der Anteile durch den Anleger werden die Veräußerungsgewinne im Übrigen gegebenenfalls steuerpflichtig. Um eine Doppelbesteuerung zu vermeiden, wird der Veräußerungsgewinn um die bis dahin entstandenen versteuerten Thesaurierungsbeträge bereinigt.

## 11. VERGÜTUNG FÜR IHREN VERMITTLER/BERATER

Der Vermittler/Berater und weitere am Vertrieb beteiligten Personen/Unternehmen erhält/erhalten von der Kapitalanlagegesellschaft, der Vertriebsgesellschaft, oder der Fondsplattform Geldzahlungen oder geldwerte Vorteile aus dem/der gezahlten Ausgabeaufschlag/Anlagevergütung und eine laufende Vertriebsfolgeprovision aus der Verwaltungsvergütung des gekauften Investmentanteils je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds in Höhe von derzeit 0 bis 1,55 % p.a. des Anlagebetrages. Art und Höhe der Zahlung können beim Berater erfragt werden. Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsfolgeprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen im Fondsportfolio enthaltenen Fonds belasteten Verwaltungsvergütung gezahlt wird.

Zusätzlich vereinnahmen der Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen für einige Produkte Marketingzuschüsse/Innenprovisionen oder geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen (z.B. Schulungen, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, Informationsmaterial, geringfügige Zuwendungen in Form von Aufmerksamkeiten). Sämtliche dieser dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zukommenden Vergütungen und Vorteile stehen alleine und ausschließlich dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen zu. Ich/wir verzichte/n darauf, aus den oben dargestellten Provisionszahlungsflüssen (z.B. Ausgabeaufschlag und Vertriebsfolgeprovision) bestehende und zukünftige Ansprüche bei dem Vermittler/Berater und/oder weiteren am Vertrieb beteiligten Unternehmen und/oder Personen geltend zu machen. Die Höhe der Vergütung/en ist/sind mir/uns auf Nachfrage offengelegt worden. Mir/uns ist bekannt, dass diese Vergütungszahlung/en weder zu einer Erhöhung des Ausgabeaufschlages noch der Verwaltungsgebühr führt.

## 12. DATENERHEBUNG, -VERARBEITUNG UND -WEITERGABE AN DRITTE

1 Mit dem Ziel, die Bearbeitung bzw. Durchführung der Investitionen und die Beratungs- bzw. Vermittlungsleistungen im Sinne dieses Vertrages entsprechend dem Bedarf und den Anforderungen der/des Kunden ausgestalten und weiter verbessern zu können, bedient sich der Vermittler/Berater einer Vermittler- und Abwicklungsstelle. Dabei werden

- die bei Begründung der Geschäftsbeziehung durch die/den Kunden mitgeteilten Daten (Personenstammdaten wie z.B. Name, Anschrift, Geburtsdatum, etc.; Kommunikationsdaten wie z.B. Telefon, E-Mail, etc.; Vertragsstammdaten wie z.B. Bestandsdaten, Bankverbindung, Depotnummer, Vollmachten, Risikoprofil, Anlagepräferenzen, etc.),
- die Anlage- und Produktentscheidungen sowie
- die daraus resultierenden Konto- und/oder Depotwertbewegungen inkl. steuerlicher Daten, Freistellungsauftrag für Kapitalerträge, Spar- und Auszahlpläne sowie Depotstrukturen und die Änderung bzw. Historie dieser oben genannten Daten

maschinell erhoben, gespeichert, verarbeitet und genutzt. Diese Daten sind zur Durchführung der Beratungs- bzw. Vermittlungstätigkeit erforderlich, um Depots zu eröffnen, Orders zu platzieren oder andere Investitions- bzw. Abwicklungsmaßnahmen schnell und wirtschaftlich durchführen zu können. Außerdem dienen sie der Wahrung sowie dem Nachweis der Anlagegrundsätze des Kunden bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag.

- 2 Um eine umfassende und effiziente Beratung und Betreuung des Kunden zu ermöglichen, arbeitet der Vermittler/Berater eng mit der Depotbank bzw. Verwahrstelle des Kunden und der Vermittler- und Abwicklungsstelle zusammen. Im Interesse des Auftraggebers wird der Vermittler/Berater diejenigen erhobenen und gespeicherten Daten an diese Stellen weitergeben, die für die Aufnahme und Durchführung der Vermögensanlage bzw. Vermögensverwaltung erforderlich sind.
- 3 Für alle Datenverwendungen, die nicht unter Ziff. 1 oder 2 fallen, wird der Vermittler/Berater unter Erläuterung des geplanten Verwendungszwecks die Einwilligung des Kunden im Einzelfall einholen.

## BESTÄTIGUNG

Ich/wir bestätige(n), sämtliche Risikohinweise unter Punkt 1. bis 11. vollständig gelesen und verstanden zu haben. Der Vermittler/Berater hat keine Angaben gemacht, die diese Risikoaufklärung relativieren oder in irgendeiner Form einschränken oder verharmlosen.

Sofern ich/wir Fonds erwerben die von den Risikoeinstufungen nicht zu meinem/unserem Anlage- und Risikoprofil passen, bin ich/sind wir der höheren Schwankungen bei diesen Fonds bewusst.

X

Ort, Datum

Unterschrift des **1. Depotinhabers**  
1. gesetzl. Vertreter/1. Geschäftsführer

Unterschrift des **2. Depotinhabers**  
2. gesetzl. Vertreter/2. Geschäftsführer

X

Ort, Datum

Unterschrift 1. weitere Person (falls anwesend)  
1. Bevollmächtigte/r

Unterschrift 2. weitere Person (falls anwesend)  
2. Bevollmächtigte/r

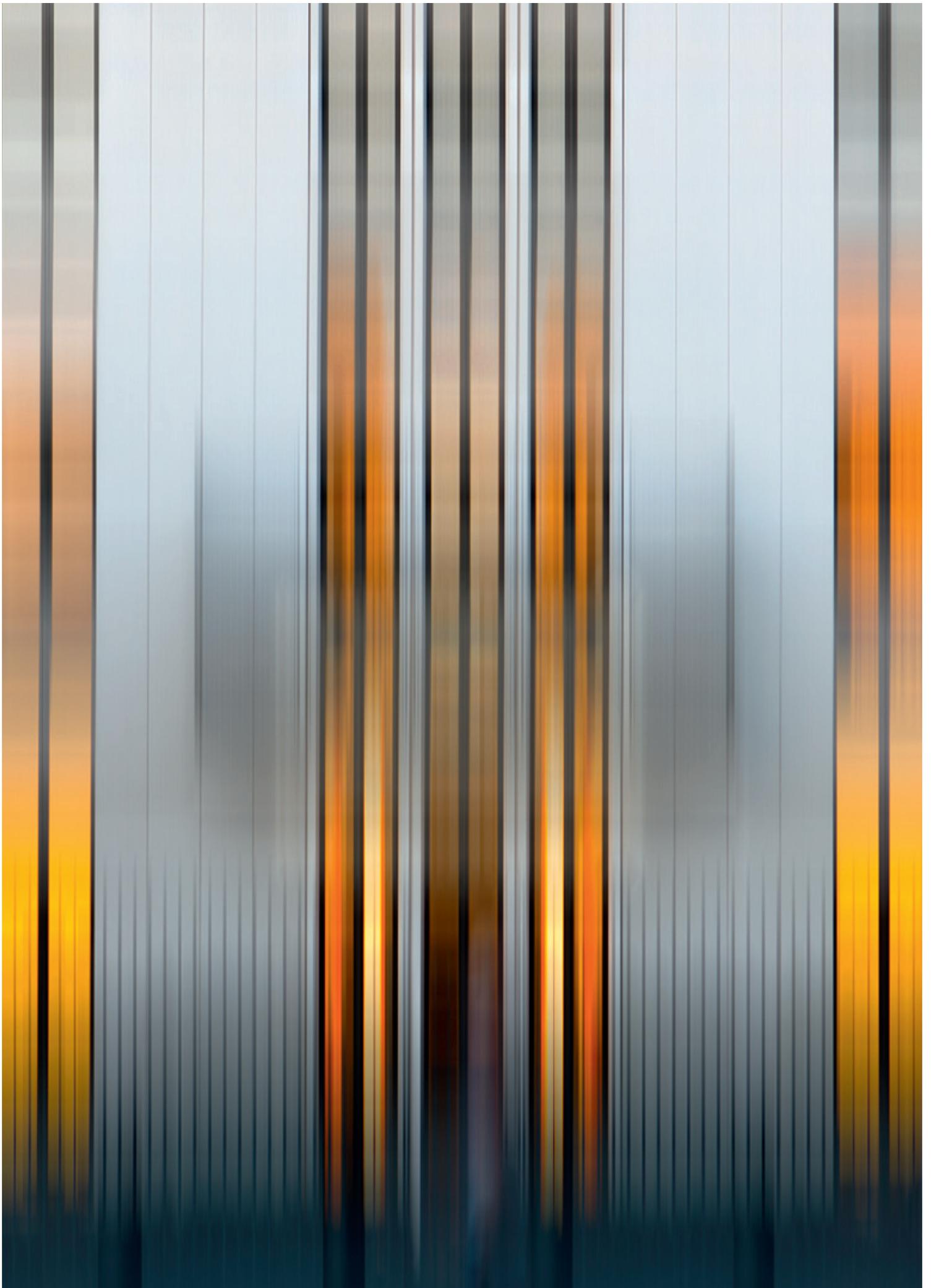
Sicherheitsnummer

Datum/Uhrzeit

The logo for BVI (Bermuda Venture Investors) features the letters 'BVI' in a bold, green, sans-serif font. A small blue square is positioned to the left of the letter 'B'. The logo is set against a white rectangular background.

**BVI**

**INVESTMENTFONDS**  
FLEXIBEL UND VOR INSOLVENZ GESCHÜTZT



# INHALTSVERZEICHNIS

Investmentfonds: die Geldanlage für jedermann	4
Wie funktioniert ein Investmentfonds?	6
Welche Vorteile bieten Investmentfonds?	9
Welche Kosten fallen bei Investmentfonds an?	11
Welche Arten von Investmentfonds gibt es?	12
Wie kann ich mit Investmentfonds sparen?	15
Jetzt sind Sie dran!	16

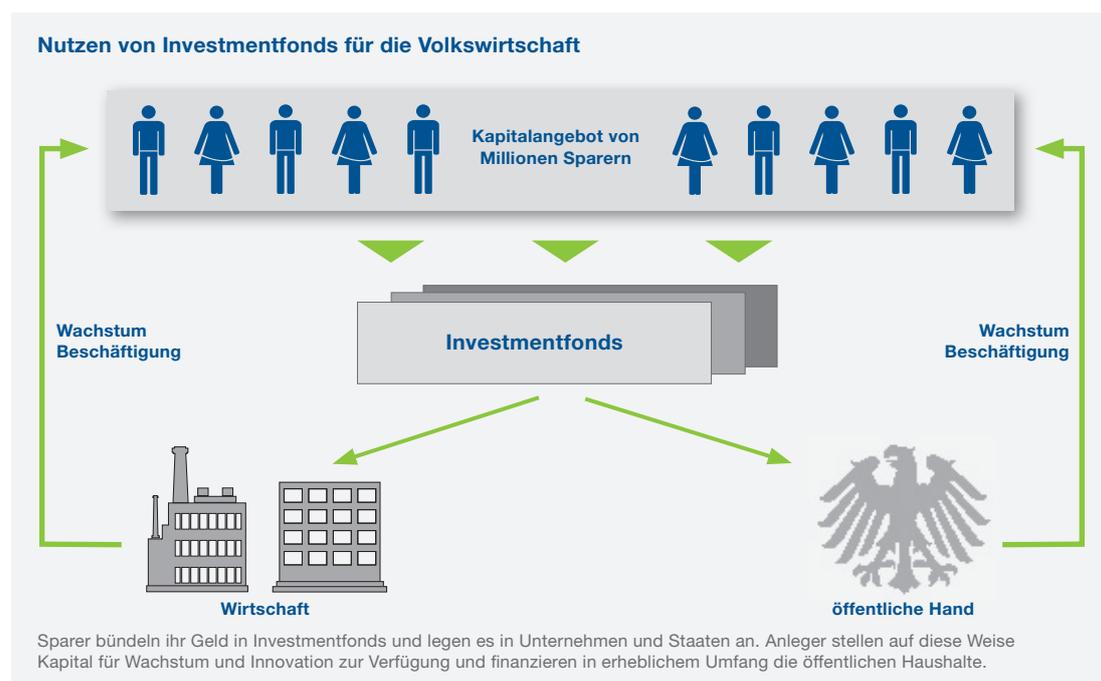
# INVESTMENTFONDS: DIE GELDANLAGE FÜR JEDERMANN

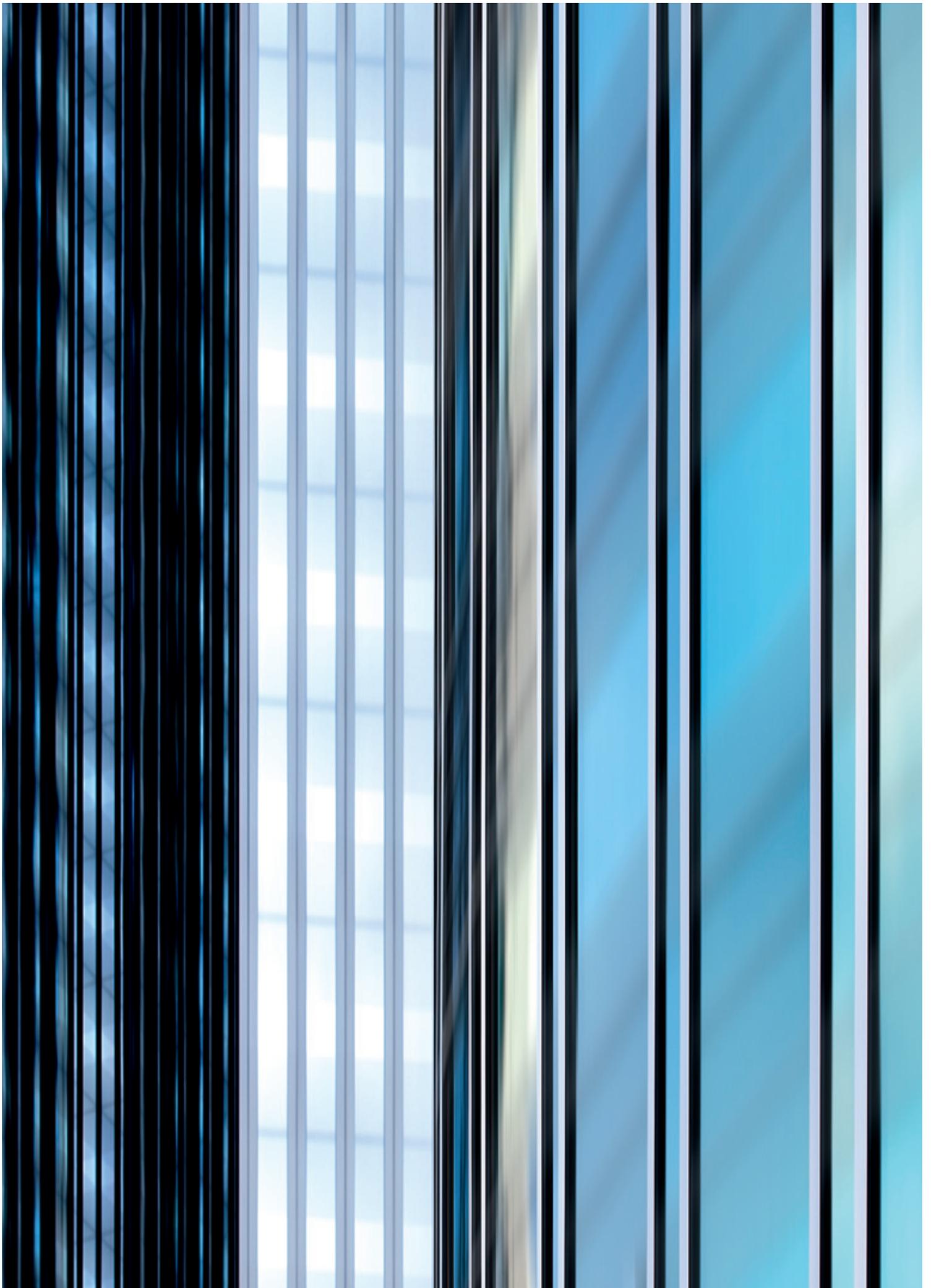
Das Prinzip des Investmentfonds gibt es schon seit 1774 – und bewährt hat es sich bis heute. Denn in Investmentfonds bündeln viele verschiedene Sparer ihr Geld und investieren so schon mit kleinen Beträgen in unterschiedliche Branchen, Regionen, Immobilien und Kapitalmärkte. Dabei erhalten sie kostengünstige Konditionen, die sonst nur Großanlegern zugutekommen. Investmentfonds stehen für die Chancengleichheit aller Sparer an allen Anlagemärkten und sind damit ein wichtiger Pfeiler unserer sozialen Marktwirtschaft.

In Deutschland gibt es Investmentfonds seit über 60 Jahren. Die heimischen Fondsgesellschaften sind inzwischen neben Banken und Versicherungen eine eigenständige Säule des Finanzdienstleistungs-

sektors. Rund 2 Billionen Euro verwalten Fondsgesellschaften direkt und indirekt für rund 50 Millionen Menschen in Deutschland.

In dieser Broschüre informieren wir ausschließlich über Investmentfonds für Privatanleger, sogenannte Publikumsfonds. Derzeit betreuen die Fondsgesellschaften in Deutschland über 700 Milliarden Euro als Treuhänder ihrer Anleger in Publikumsfonds. Für institutionelle Anleger, wie beispielsweise Versicherungsgesellschaften, Banken und Pensionskassen, verwaltet die deutsche Investmentwirtschaft über 900 Milliarden Euro in sogenannten Spezialfonds und etwa 300 Milliarden Euro außerhalb von Investmentfonds.



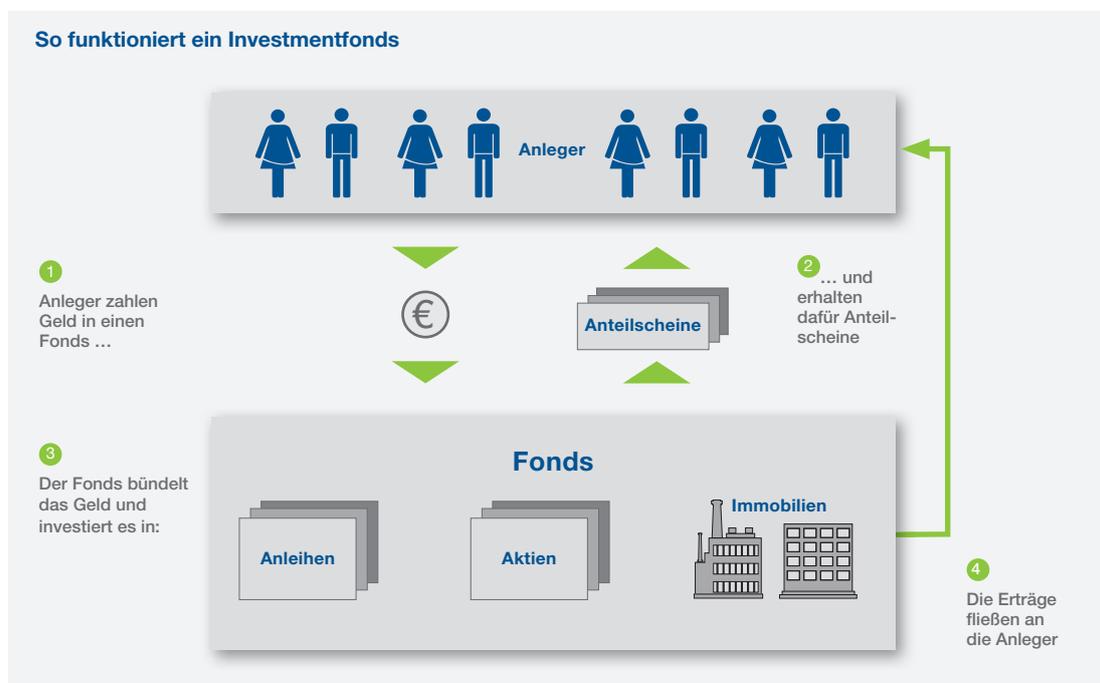


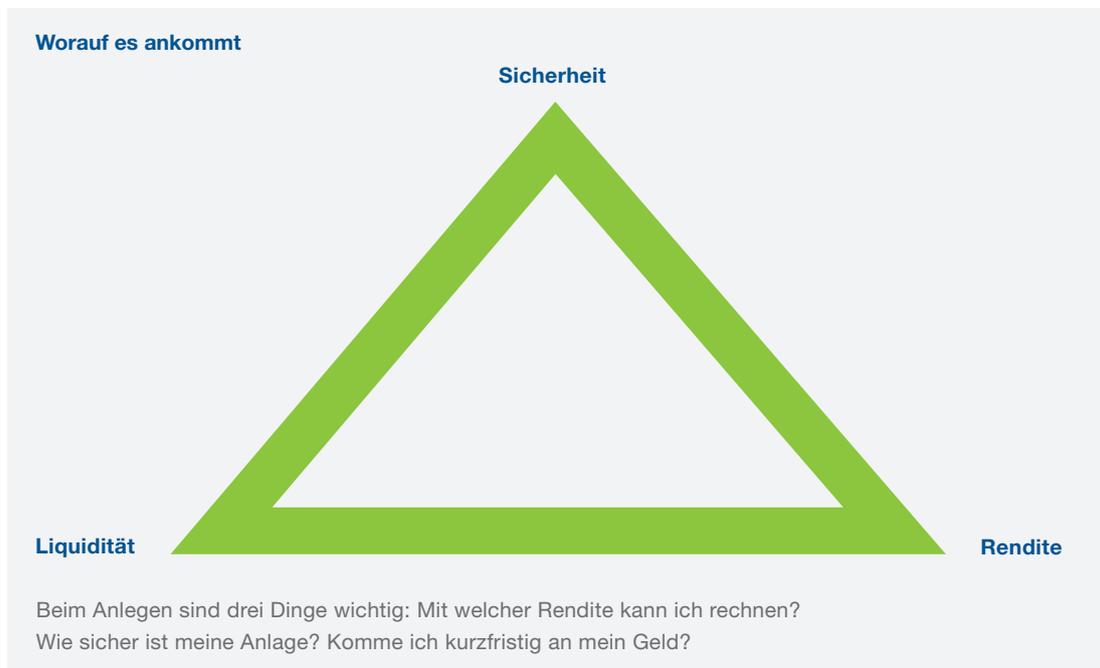
# WIE FUNKTIONIERT EIN INVESTMENTFONDS?

Egal, ob Anleger fürs Alter oder für den Autokauf sparen. Ob sie einmalig oder ab und zu etwas auf die Seite legen wollen. Für jeden Sparer gibt es den passenden Investmentfonds. Privatanleger wählen einfach den Investmentfonds, der ihren Sparzielen entspricht.

Das Geld der Sparer wird in dem jeweiligen Investmentfonds gebündelt und von Profis entsprechend der zugrunde liegenden Anlagestrategie angelegt. Anders als beispielsweise beim Kauf einzelner Wertpapiere müssen die Sparer jedoch

selbst keine weiteren Anlageentscheidungen treffen. Denn Fondsmanager beobachten das Marktgeschehen und treffen die Anlageentscheidungen im Interesse der Anleger. Zugleich können die Fondsmanager mit großen Kauf- und Verkaufsaufträgen günstigere Transaktionen vornehmen, als dies einzelnen Kleinanlegern möglich wäre. Die Sparer erhalten Fondsanteile entsprechend ihrer Einzahlungen und nehmen so auch schon mit kleinen Beträgen teil an den Entwicklungen der internationalen Kapitalmärkte.





#### **Wichtige Aufgaben der Fondsgesellschaft**

Die Fondsgesellschaft entwickelt Anlagekonzepte für verschiedene Investmentfonds und verantwortet das Management der Fonds.

##### ■ **Fondsvermögen anlegen:**

Die Fondsgesellschaft verwaltet das Fondsvermögen. Verwahrt wird es bei der Depotbank. Die Fondsmanager kaufen und verkaufen Vermögensgegenstände, in die die Fonds investieren dürfen. Sofern sie beispielsweise einzelne Aktien als

weniger aussichtsreich betrachten, verkaufen sie diese und kaufen andere, von denen sie eine positive Entwicklung erwarten. Dabei sind sie gesetzlich zu einer breiten Streuung des Fondsvermögens verpflichtet.

##### ■ **Anlegerrechte vertreten:**

Für die im Fonds enthaltenen Vermögensgegenstände vertreten die Fondsmanager die damit verbundenen Rechte der Anleger. Beispielsweise nehmen die Fondsmanager die Stimmrechte im Interesse der Fondsanleger wahr.

### Wesentliche Aufgaben der Depotbank

Neben der Fondsgesellschaft übernimmt auch die Depotbank wichtige Funktionen.

#### ■ Fondsvermögen verwahren:

Das Vermögen der Anleger wird nicht bei der Fondsgesellschaft, sondern bei der Depotbank verwahrt. So ist sichergestellt, dass das Vermögen der Sparer getrennt bleibt von dem Kapital der Fondsgesellschaft. Würde eine Fondsgesellschaft in Konkurs gehen, wäre das Geld der Sparer davon nicht betroffen.

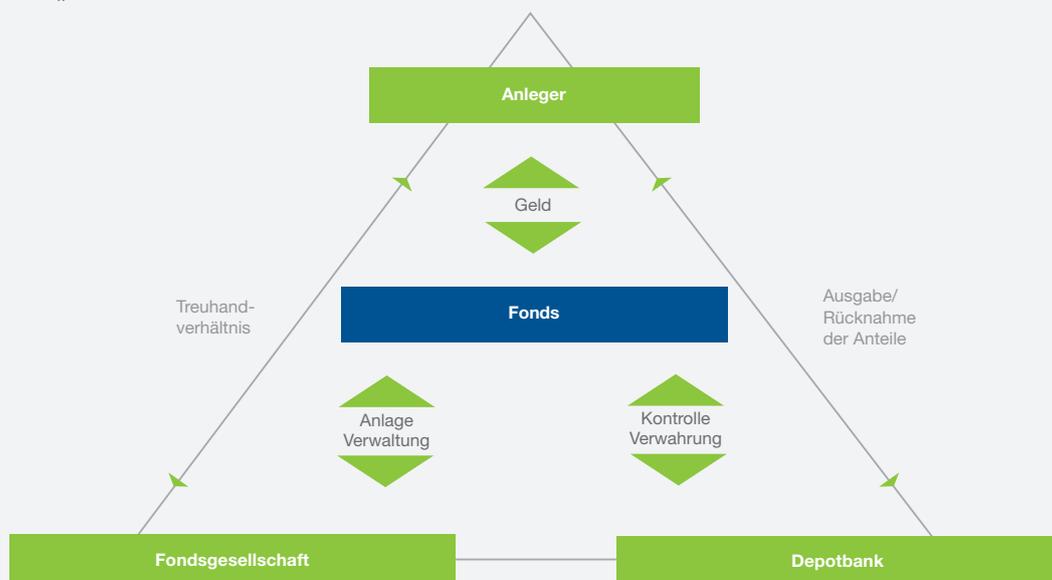
#### ■ Anlagegrenzen überwachen:

Die Depotbank wacht darüber, dass die gesetzlichen Anlagegrenzen eingehalten werden. Um eine breite Streuung sicherzustellen, dürfen in der Regel nicht mehr als 5 Prozent des Fondsvermögens in Wertpapiere eines Unternehmens investiert werden.

#### ■ Anteilwert ermitteln:

Die Depotbank ermittelt unabhängig von der Fondsgesellschaft den täglichen Anteilwert. Hierbei addiert sie den Wert aller im Fonds enthaltenen Vermögensgegenstände und teilt diese Summe durch die Zahl der insgesamt ausgegebenen Fondsanteile.

### Das „Investment-Dreieck“



Sparer legen ihr Geld in Investmentfonds an. Das Fondsvermögen wird von der Fondsgesellschaft verwaltet und bei der Depotbank verwahrt.

# WELCHE VORTEILE BIETEN INVESTMENTFONDS?

Eine Geldanlage in Investmentfonds hat zahlreiche Vorteile gegenüber anderen Anlagemöglichkeiten.

## Risikostreuung



Ein Fonds investiert das Geld vieler Sparer gemäß den Fondsbedingungen in verschiedene Aktien, verzinsliche Wertpapiere (z.B. Staats- und Unternehmensanleihen) oder Immobilien. Fondsmanager dürfen in der Regel maximal 5 Prozent des Fondsvermögens in Wertpapiere eines Unternehmens investieren. Diese Risikostreuung ist gesetzlich vorgeschrieben und lässt sich mit Direktanlagen in einzelnen Wertpapieren oder Immobilien kaum erreichen. Der Käufer eines Fondsanteils legt somit sein Geld in vielen verschiedenen Werten gleichzeitig an. Durch diese breite Streuung können Verluste eines Wertes durch Gewinne anderer Werte ausgeglichen werden.

## Flexibilität



Eine Geldanlage in Investmentfonds ist sehr flexibel. Fondsanteile können im Gegensatz zu vielen anderen Geldanlagen grundsätzlich börsentäglich verkauft werden. Schon mit kleinen Beträgen können die Sparer Investmentfonds erwerben und mit Sparplänen schon ab 25 Euro im Monat beispielsweise Rücklagen für den Ruhestand aufbauen. Auch regelmäßige Entnahmepläne können die Verbraucher mit Investmentfonds gestalten. Dabei bleiben die Sparer flexibel und können jederzeit die Beträge erhöhen oder auch reduzieren.

## Transparenz

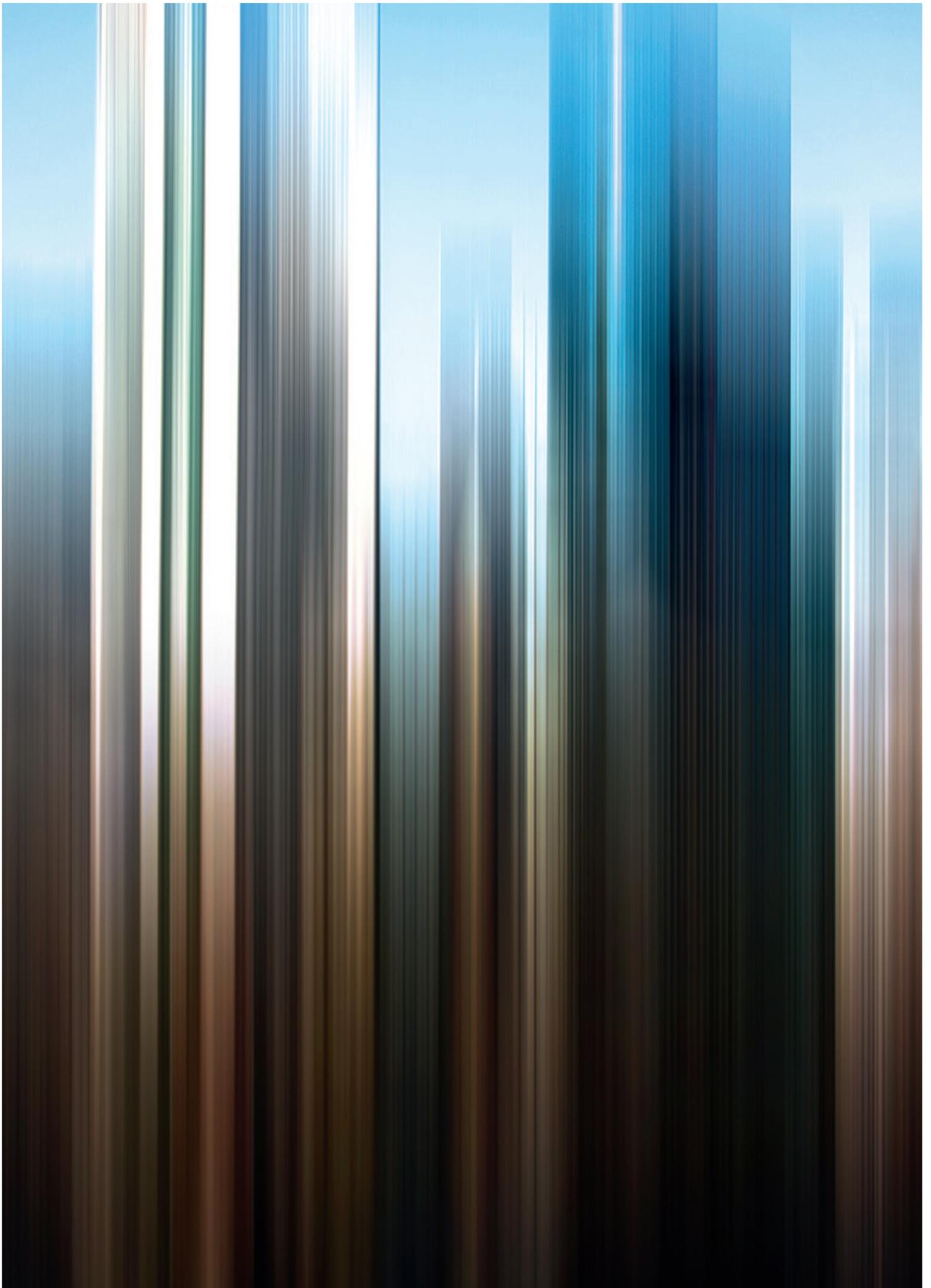


Jährlich und halbjährlich informieren die Fondsgesellschaften mit umfangreichen Berichten über alle getätigten Transaktionen. Die meisten Fondsgesellschaften stellen zudem im Internet auch Informationen über die aktuelle Aufteilung des Fondsvermögens nach Branchen oder Regionen sowie über die größten Einzelpositionen der Fonds bereit. Die Kosten eines Investmentfonds werden transparent ausgewiesen. Das „Key Information Document“ (KID) fasst alle wesentlichen Anlegerinformationen leicht verständlich auf zwei DIN-A4-Seiten zusammen. Die Inhalte dieses „Beipackzettels“ sind europaweit geregelt und machen die Produkte untereinander gut vergleichbar. Die Wertentwicklung von Investmentfonds können Anleger in Tageszeitungen oder im Internet jederzeit beobachten.

## Sicherheit



Investmentfonds sind insolvenzgeschützt. Das Fondsvermögen, also das Vermögen der Anleger, wird separat bei einer Depotbank verwahrt. Würde eine Fondsgesellschaft in Konkurs gehen, fielen die Vermögenswerte also nicht in die Konkursmasse. Zudem ist die Investmentwirtschaft eine der am stärksten regulierten Branchen. Alle Fondsgesellschaften sind dazu verpflichtet, ausschließlich im Namen und Interesse ihrer Anleger zu handeln. Dass diese Regeln auch eingehalten werden, wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht streng überwacht.



# WELCHE KOSTEN FALLEN BEI INVESTMENTFONDS AN?

Was die Fondsanlage kostet, hängt vom einzelnen Produkt ab. Grundsätzlich ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

## **Kosten beim Fondskauf**

Beim Kauf eines Investmentfonds zahlt der Anleger meist einen Ausgabeaufschlag. Das ist die Differenz zwischen dem Ausgabepreis und dem Anteilwert. Dieser Betrag geht nicht an die Fondsgesellschaft, sondern an den Berater. Deshalb variiert der Ausgabeaufschlag je nach Fondstyp und Vertriebsweg. Und es gibt auch Fonds ohne Ausgabeaufschlag. Beim Verkauf, wenn der Sparer seine Anteile an die Fondsgesellschaft zurückgibt, entstehen keine Kosten.

## **Kosten auf Fondsebene**

Für das Management des Fonds erhält die Fondsgesellschaft eine Verwaltungsvergütung; je nach Fondstyp in unterschiedlicher Höhe. Für die Verwahrung des Fondsvermögens und die tägliche Berechnung des Fondspreises erhält die Depotbank

die Depotbankvergütung. Manche Investmentfonds erheben zudem eine erfolgsabhängige Gebühr, sofern der Fondsmanager die Wertentwicklung seines Vergleichsmaßstabes übertroffen hat. Das Fondsvermögen wird direkt mit diesen Kosten belastet. In der laufend ausgewiesenen Wertentwicklung der Investmentfonds sind diese Kosten damit bereits berücksichtigt.

## **Die Gesamtkostenquote**

**Wollen Sparer die Kosten verschiedener Fonds miteinander vergleichen, können sie sich an der Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio, TER) orientieren. Die TER fasst die laufenden Kosten in einer Kennziffer zusammen. Ausgabeaufschlag und eine mögliche erfolgsabhängige Vergütung sind nicht in der TER enthalten.**

# WELCHE ARTEN VON INVESTMENTFONDS GIBT ES?

Die am deutschen Markt vertretenen Investmentgesellschaften stellen heute mehr als 7.000 Publikumsfonds bereit. Die volle Bandbreite steht beispielsweise bei Onlinebanken zur Verfügung. Normalerweise erhalten Sparer jedoch von ihrem Berater bereits eine zugeschnittene Auswahl geeigneter Produkte.

Die wichtigsten Fondsarten sind:

## Aktienfonds



Aktienfonds investieren schwerpunktmäßig in Aktien, also in Anteile an börsennotierten Unternehmen. Aktien sind Sachwerte, die auch vor Inflation schützen können. Wer Fondsanteile erwirbt, wird Miteigentümer der verschiedenen Unternehmen, in die der Fonds investiert. Während manche Fonds die Aktien weltweit streuen, sind andere spezieller ausgerichtet und konzentrieren sich beispielsweise auf bestimmte Themen, Branchen oder Länder. Die Erträge werden durch Kurssteigerungen der Aktien und Dividenden erzielt.

## Geldmarktfonds



Diese Fonds investieren in kurzlaufende verzinsliche Wertpapiere mit einer maximal rund dreizehnmonatigen Zinsbindung sowie in Bankguthaben. Sie bieten eine Rendite, die den aktuellen Marktzinsen im Handel zwischen Banken entspricht.

## Rentenfonds

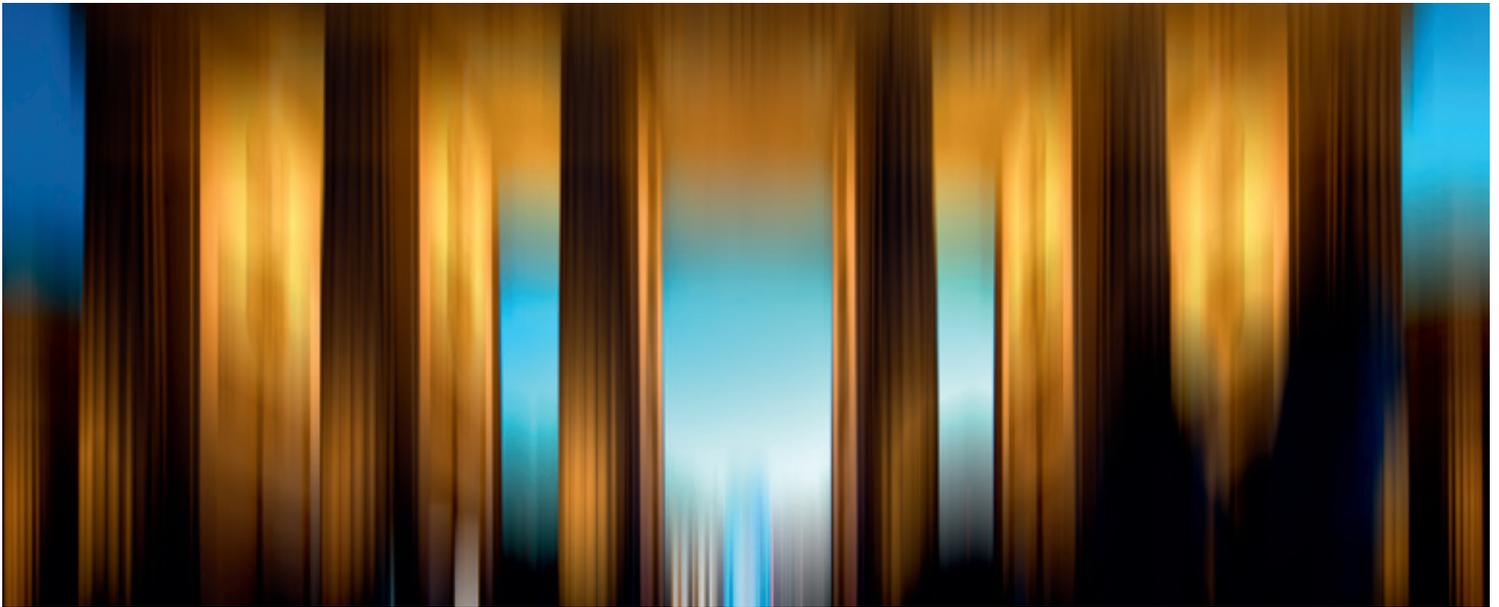


Rentenfonds enthalten verzinsliche Wertpapiere wie Pfandbriefe, Staatsanleihen oder Unternehmensanleihen. Sie setzen verschiedene Schwerpunkte nach Regionen, Emittenten, Währungen oder Laufzeiten. Die wichtigste Ertragskomponente sind die Zinsen. Bei Fonds mit Anleihen anderer Währungen beeinflussen auch die Wechselkurse die Wertentwicklung.

## Offene Immobilienfonds (OIF)



OIF investieren überwiegend in mehrere Gewerbeimmobilien wie Bürohäuser, Einkaufszentren, Logistik- und Hotelgebäude. Der Käufer eines Fondsanteils beteiligt sich an den im Fonds gehaltenen Immobilien verschiedener Regionen, Größenklassen, Nutzungsarten und Altersklassen. Die Wertentwicklung eines OIF wird durch Miet- und Zinseinnahmen sowie die Bewertung der Immobilien bestimmt. Die Mietverträge gewerblicher Immobilien sind typischerweise an die Entwicklung der Verbraucherpreise gekoppelt. Somit bieten OIF auch einen guten Schutz vor Inflation.



### Mischfonds



Mischfonds können sowohl in Aktien als auch in Anleihen und Immobilien investieren – je nach Ausrichtung und Vertragsbedingungen des Fonds. Dies gibt den Fondsmanagern eine besondere Flexibilität. Erwartet die Manager beispielsweise fallende Aktienkurse, können sie zu verzinslichen Wertpapieren wechseln. Umgekehrt kann bei positiven Perspektiven am Aktienmarkt der Schwerpunkt wieder auf Aktien verlagert werden.

### Garantiefonds



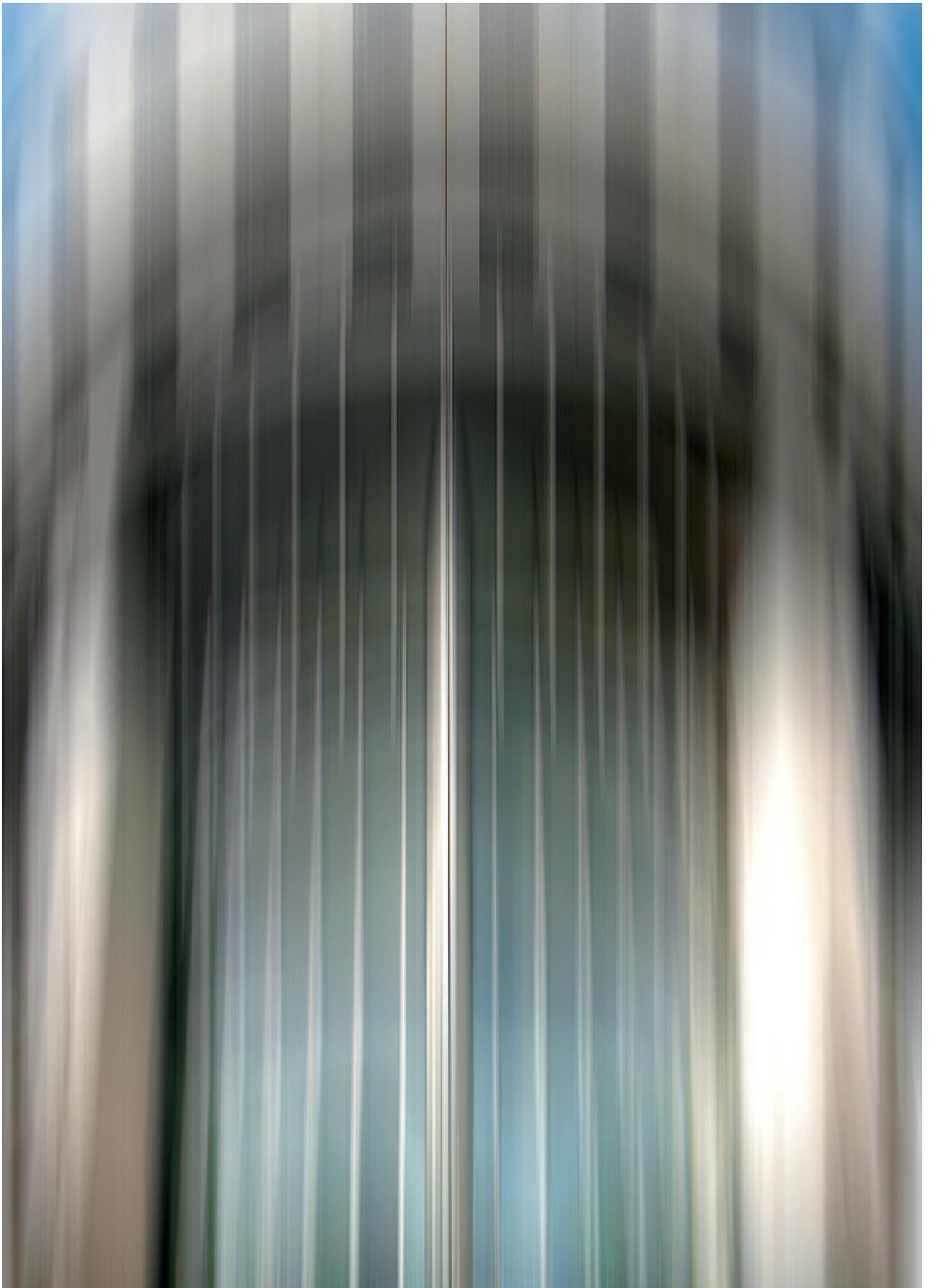
Bei diesen Fonds erhalten Sparer typischerweise die Garantie, mindestens das eingezahlte Kapital (ohne Ausgabeaufschlag) am Ende eines definierten Anlagezeitraumes zurückzuerhalten. Die Garantie begrenzt das Risiko, die Chancen auf Kurssteigerungen sind allerdings geringer als bei Fonds ohne Garantie.

### Indexfonds und börsen- gehandelte Fonds (ETF)



Indexfonds bilden einen Index wie zum Beispiel den DAX oder den europäischen EuroStoxx 50 nach. Die Wertentwicklung des Fonds folgt daher der Entwicklung des Index. Indexfonds sind preiswert, da die Fondsgesellschaften die Aktien nicht analysieren und keine eigenen Anlageentscheidungen vornehmen müssen. Dafür verzichtet der Anleger auf die Chance, dass sich der Fonds besser als der Index entwickelt.

Indexfonds werden direkt an der Börse gekauft und verkauft, allerdings werden an den Börsen auch Fonds gehandelt, die keine Indexfonds sind. Der englische Begriff für börsengehandelte Fonds lautet „Exchange Traded Funds“ (ETF). ETF sind Investmentfonds, die der Anleger fortlaufend über die Börse handeln kann. Dabei zahlt er keinen Ausgabeaufschlag, sondern lediglich die jeweiligen Transaktionsgebühren seines Kreditinstituts oder Brokers bei Kauf und Verkauf.



# WIE KANN ICH MIT INVESTMENTFONDS SPAREN?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, mit Investmentfonds zu sparen und von den Vorteilen der Fondsanlage zu profitieren.

## Einmalanlage



Zum Anlegen kleinerer und größerer Summen sind Investmentfonds ideal. Bei der Einmalanlage verteilt der Sparer sein Geld schon mit nur einem Fonds auf viele Wertpapiere oder Immobilien. Der Anleger profitiert von deren Wertzuwachs und reduziert zugleich das Risiko.

## Sparplan



Bei Sparplänen zahlt der Sparer über einen längeren Zeitraum regelmäßig einen bestimmten Betrag ein – das geht meist schon ab 25 Euro pro Monat. Von den Sparraten werden Fondsanteile gekauft. Bei Fondssparplänen profitiert der Sparer auch vom Durchschnittskosteneffekt. Hier werden bei gleich hoher Sparrate zu Zeiten hoher Kurse weniger Fondsanteile erworben. Dafür können in Phasen niedriger Kurse vom gleichen Geld mehr Fondsanteile gekauft werden. Langfristig ergibt das einen günstigen durchschnittlichen Kaufpreis.

## Vermögenswirksame Leistungen (VL)



Hierbei handelt es sich um Sparbeträge, die der Arbeitgeber für den Arbeitnehmer anlegt. Dabei zahlen die Arbeitgeber häufig die VL-Beträge vollständig oder teilweise zusätzlich zum Gehalt. Unter bestimmten Voraussetzungen fördert der Staat das VL-Sparen in Fonds, die überwiegend in Aktien anlegen, mit der Arbeitnehmer-Sparzulage. VL-Verträge müssen sechs Jahre lang bespart werden. Danach liegen sie noch bis zu einem weiteren Jahr

fest. Nach dem siebten Jahr, der sogenannten Sperrfrist, kann der Sparer über die gesamte Summe aus Einzahlungen und Erträgen verfügen. Schon nach dem sechsten Jahr kann der Anleger den angesparten Betrag auch stehen lassen und einen weiteren VL-Vertrag besparen.

## Riester-Rente



Riestern mit Investmentfonds können alle rentenversicherungspflichtigen Angestellten und Beamte. Der Staat fördert dies unter bestimmten Voraussetzungen mit Steuerfreibeträgen und Zulagen für den Sparer und jedes Kind. Das macht Riestern insbesondere für Sparer mit kleinem Einkommen attraktiv. Die Vorteile von Investmentfonds gelten auch bei fondsbasierten Riester-Produkten. Gleichzeitig werden die eingezahlten Beträge inklusive Zulagen zum Beginn der Auszahlungsphase garantiert. Es besteht also kein Verlustrisiko. Außerdem unterliegen Erträge und Wertzuwächse aus Fonds für Riester-Sparer nicht der Abgeltungsteuer, sondern werden nachgelagert besteuert. Für den Sparer hat dies den Vorteil, dass die Besteuerung in eine Phase fällt, in der er sehr wahrscheinlich einem geringeren persönlichen Steuersatz unterliegt als während der Ansparphase.

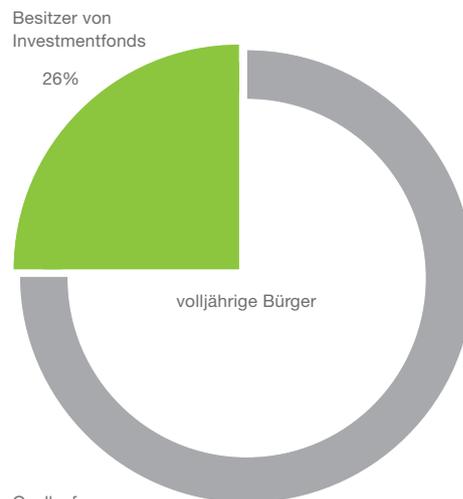
## Rürup-Rente

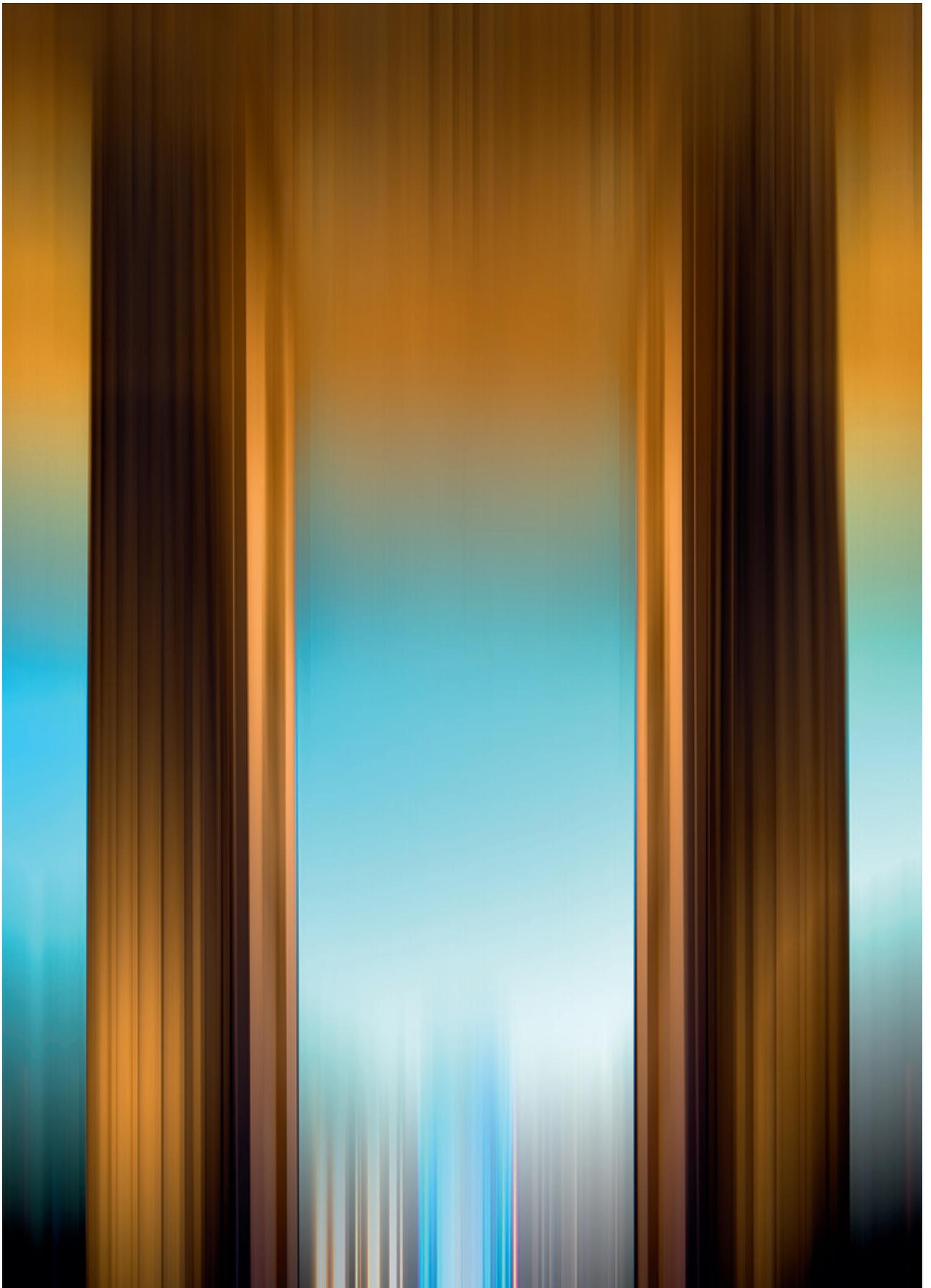
Mit der Rürup-Rente können insbesondere Selbständige für das Alter vorsorgen. Sie können regelmäßig oder einmalig in Investmentfonds anlegen. Beiträge zu Rürup-Verträgen können innerhalb bestimmter Grenzen als Sonderausgaben steuerlich geltend gemacht werden. Und auch wenn mal länger nicht eingezahlt wird, bleiben Steuervorteile erhalten, sofern das vertraglich geregelt ist. Die Auszahlung wurde der gesetzlichen Rente nachempfunden und erfolgt in Rentenform.

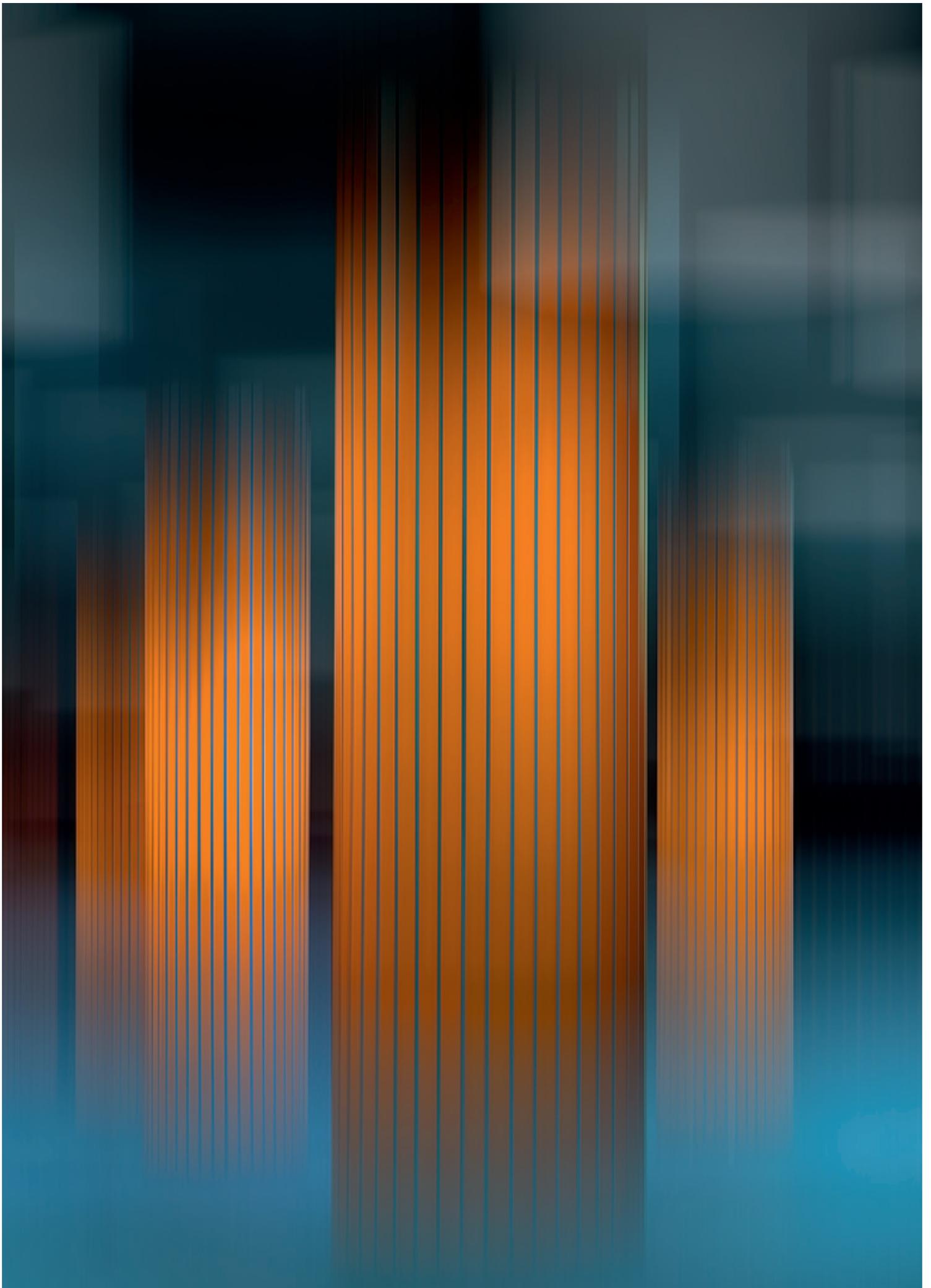
# JETZT SIND SIE DRAN!

Investmentfonds sind eine Geldanlage für jedermann. Die Möglichkeiten, von den Vorteilen der Fondsanlage zu profitieren, sind vielfältig. Deshalb ist etwas Unterstützung manchmal ganz gut. Grundlegende Informationen zur Geldanlage mit Investmentfonds finden Sie auf der Internetseite des BVI unter [www.bvi.de](http://www.bvi.de). Auch Verbraucherzentralen bieten Informationen zur Geldanlage. Zudem beschäftigen sich zahlreiche Fachzeitschriften und Internetportale mit einzelnen Anlageprodukten. Informationen zu Fonds erhalten Sie direkt bei den Fondsgesellschaften. Die Vor- und Nachteile eines Produkts erfragen Sie am besten im persönlichen Gespräch mit Ihrem Berater. Er unterstützt Sie dabei, den für Sie passenden Fonds zu finden. Wenden Sie sich einfach an Ihre Bank, Sparkasse oder einen freien Finanzberater.

## Jeder vierte volljährige Bürger besitzt Investmentfonds







# IMPRESSUM

## **Herausgegeben von**

BVI Bundesverband Investment  
und Asset Management e.V.  
Bockenheimer Anlage 15  
60322 Frankfurt am Main  
[www.bvi.de](http://www.bvi.de)

## **Redaktion**

Abteilung Kommunikation

## **Konzeption und Gestaltung**

Gröpper & Bonum GmbH, Wiesbaden  
[www.g-b.de](http://www.g-b.de)

## **Fotografie**

Stefan Gröpper  
[www.stefangroeppe.com](http://www.stefangroeppe.com)

## **Druck**

W.B. Druckerei GmbH  
[www.wb-druckerei.de](http://www.wb-druckerei.de)



Stand: September 2012



**BVI**

Bundesverband Investment  
und Asset Management e.V.

**Kontakt**

Fon +49 69 15 40 90 0  
[www.bvi.de](http://www.bvi.de)

**BVI Berlin**

Unter den Linden 42  
10117 Berlin

**BVI Brüssel**

Rue du Commerce 20-22  
1000 Bruxelles

**BVI Frankfurt**

Bockenheimer Anlage 15  
60322 Frankfurt am Main